

ABSOLVENTEN **INFO**

Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes der EUREGIO HTBLVA FERLACH



Bei der Weihnachtsfeier

Hintere Reihe: Reinhold Grundner, Josef Palle, Florian Habich, Helmut Rothe

Mittlere Reihe: Katja Krieglstein, Kornelia Winkler-Schönlieb, Reinhart Philipp, Bernhard Faninger

Vordere Reihe: Peter Egger, Anton Wanner, Felix Poklukar

Inhalt

Aus der Direktion	4
Weihnachten	7
In der Wirtschaft	14
Herausragende Ereignisse	20
Kooperationen	25
Persönliches	30
Geburtstage	32
Trauer	34
In eigener Sache	36
Impressum:	36

34. Jahrgang

4/2025

P.b.b. • Erscheinungsort Ferlach
Verlagspostamt 9073 Klagenfurt, Viktring
Zulassungsnummer: GZ 02Z032829 M

Falls unzustellbar, bitte rücksenden an:
A-9170 Ferlach • Schulhausgasse 10
DVR-Nr.: 64343



Innovativ. Gemeinsam. Durchstarten.

In meiner Ausbildung zum Büchsenmacher erlerne ich ein spannendes Handwerk, das für Umarex einen hohen Stellenwert hat. Meine Aufgabenbereiche sind vielfältig und abwechslungsreich und ich bin stolz darauf in einem weltweit führenden Unternehmen der Waffenbranche zu lernen und zu arbeiten.

Cedric

Auszubildender Büchsenmacher
in Arnsberg, Deutschland

Bei uns sind Experten und Fachkräfte zentrale Säulen des Erfolgs. Wir bieten dir eine moderne Arbeitsumgebung, die deine Fähigkeiten fördert und deine berufliche Entwicklung unterstützt.

Forschung

Von Anfang an dabei

Qualitätsicherung

Ein Auge fürs Detail

Entwicklung

Aus einer Idee wird Serie

Fertigung & Montage

Visionen fest im Griff



ATTRAKTIVE
SONDERZAHLUNGEN



BUSINESSBIKE



BETRIEBLICHE
ALTERSVORSORGE



INTERNATIONAL

UND VIELE MEHR

BEWIRB DICH JETZT!
VON DEUTSCHLAND IN DIE WELT



umarex.de/karriereinfo

Arnsberg

Fort Smith

Hong Kong

Nîmes

Walchsee

Liebe Absolventinnen und Absolventen!



Weihnachten unterbricht den Schulalltag für eine kurze Zeit. Sowohl die Schüler als auch die Lehrer sehnen diese Tage herbei. Vielleicht ist es im großen Plan so vorgesehen, dass gerade die kürzesten Tage des Jahres dazu einladen, die täglichen Geschäfte ruhen zu lassen und seinen eigenen Gedanken nachzuhängen. Wir sind eingeladen, uns auf diese besonderen Stimmungen einzulassen. Weihnachten ist ein Fest des Lichtes. Das Kind in der Krippe erinnert uns daran, dass jeder Weg einen Anfang hat.

In der Weihnachtszeit erkennt man, dass die Schule nicht nur ein Ort ist, an dem man viele Fertigkeiten lernt, die einem im Leben weiterhelfen. Zahlreiche Rituale begleiten in den Wochen vor Weihnachten den Schultag in der EUREGIO HTBLVA Ferlach. In der Adventszeit ziert ein Kranz, versehen mit drei violetten und einer rosaroten Kerze die Aula im ersten Stock. Wenn die erste Kerze angezündet wird, spüren wir, dass jeder auf dem Weg zu seinem eigenen besonderen Weihnachten ist. Der Adventskranz ist gleichsam das Symbol, um das sich alle versammeln, um innezuhalten. Im Audimax fanden Weihnachtsfeiern statt, bei denen sich die Menschen begegneten, die Jahr für Jahr einen großen Teil ihrer Lebensstunden hier verbringen. Pater Anton Wanner hat uns für Augenblicke der Besinnung eine Geschichte geschenkt, die uns tief eintauchen lässt in die Geheimnisse dieses Wunders.

Vor der Adventszeit liegt der Festtag der Heiligen Katharina von Alexandria. In der Volkskultur

kennt man den Ausspruch „Kathrein stellt den Tanz ein“. In diesem Jahr nahmen sich viele Absolventinnen und Absolventen diese Worte zu Herzen und folgten der Einladung der Maturantinnen und Maturanten zu deren Abschlussball in das Rathaus in Ferlach. Der Rathaussaal war bis auf den letzten Platz gefüllt, als die jungen Damen und Herren die Veranstaltung mit einer schwungvollen Polonaise eröffneten. Vergessen waren die Mühsale der Vorbereitung und Organisation.

An vielen Ereignissen kann man erkennen, dass die HTL Ferlach eine berufsbildende Schule ist. Die Ausrichtung der Ausbildung auf eine spätere berufliche Laufbahn erfordert, dass Kontakte zur Industrie und anderen Bildungseinrichtungen gepflegt werden. Zu diesem Zweck wurde der Karrieretag ins Leben gerufen. Zahlreiche Institutionen und Firmen sind der Einladung gefolgt und haben an einem Vormittag den Schülerinnen und Schülern einen Einblick gewährt in ihre Tätigkeiten und Aufgaben. Die Jugendlichen können dabei lernen, wie man mit jemandem ins Gespräch kommt, um Neues zu erfahren. Für dieses Unterfangen sind allerdings gewisse Umgangsformen förderlich. Der Workshop von der Trainerin für „Business Behaviour“ Edith Reitzl ist ein erster Schritt zur Einübung dieser Fähigkeiten.

Lernereignisse passieren auch, wenn man Firmen besucht. Dabei kann man in der Realität miterleben, wie so ein Arbeitsalltag in einem Betrieb aussieht. Der fünfte Jahrgang für Waffen- und Sicherheitstechnik kam in den Genuss hinter die Kulissen der Welt der Technik zu blicken. Sehr spannend im wahrsten Sinne des Wortes dürfte der Besuch des dritten Jahrgangs für Robotik und Industriedesign beim Umspannwerk in Klagenfurt gewesen sein. Die Elektrizität ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Alltags. In der Weihnachtszeit sieht man dies deutlich an den Lichterketten und LED-Installationen, die uns bei so manchem Haus und beim Eingang in eine Stadt empfangen.

Der Absolventenverband wünscht allen Absolventinnen und Absolventen eine Gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes, friedvolles und vor allem gesundes Jahr 2026.

Felix Poklukar, Präsident

Aus der Direktion

Weihnachtsgrüße 2025/26



Schulbetrieb 2025/26

Das aktuelle Schuljahr ist voll und erfolgreich angefallen und alle Schüler:innen und Professor:innen sowie die Schulleitung (Abteilungsvorstände und Direktorin) sind voll im Alltagsgeschehen des Schuljahres aktiv.

Unsere 5. Jahrgänge der HTL stecken mitten in ihren intensiven Vorbereitungen für ihre Diplomarbeiten, die bis 7. April 2026 abzugeben und ein verpflichtender Bestandteil der standardisierten Reife- und Diplomprüfung sind. Unsere beiden 4. Klassen der Fachschule (4AFKUW - Fachschule für Büchsenmacher und 4AFMBV - Fachschule für Kunststoff- und Recyclingtechnik) haben ihr Schuljahr erst am 17.11.2025 begonnen, nachdem sie die ersten 10 Wochen des Schuljahres in einem externen Betrieb ihr verpflichtendes 10-wöchiges Betriebspraktikum absolviert haben.

Ich danke allen Kolleg:innen für die fachkundige Unterstützung und Förderung unserer Schüler:innen bei der Umsetzung ihrer herausfordernden Aufgaben im Schulalltag.

Bildungsberatung (BEST-Messe in Graz, Kick-Off Messe in Feldkirchen)

Im heurigen Jahr fand die BeST (Berufs- und Studienmesse) von 16. -19. Oktober in Graz statt, auf der wir mit Schüler:innen und Professor:innen vertreten waren, um unsere Ausbildungsangebote vorzustellen. Am 25.11.2025 hat ebenfalls die große Kick.off Messe in Feldkirchen stattgefunden, die alle Mittelschulen aus der Region Feldkirchen und St.Veit besucht haben. Die Messe war ein großer Erfolg und alle interessierten Schüler:innen konnten bestens mit Informationen versorgt werden.

Maturaball am 22. November 2025 im Rathaus Ferlach

Unser traditioneller Ball der Abschlussklassen fand am 22. November, also vor der Faschingsaison, im Rathaus Ferlach statt. Unsere Schüler:innen der heurigen Maturaklassen waren mehr als motiviert, einen erfolgreichen Ball zu organisieren, was ihnen auch gelungen ist. Der diesjährige Ball stand unter dem Motto „Matura on Ice – 5 Jahre durchgerutscht“. Das Rathaus war bis zum letzten Platz gefüllt, die Eröffnungspolonaise sowie auch die Mitternachtseinlagen der drei Maturaklassen waren sehr gelungen. Bis in die frühen Morgenstunden haben die Ballgäste zur Tanzmusik von frechdaxmusic und die Schüler:innen in der Dico getanzt. Der nächste Ball findet am 21. November 2026 statt, das heißt der Herbsttermin wird auch zukünftig beibehalten werden, um so die Maturant:innen am Schulschluss und somit kurz vor der Zentralmatura zu entlasten.

Karrieretag 27.11.2025

Unser Karrieretag im Schuljahr 2025/26 fand am Donnerstag, den 27.11.2025, in der Zeit von 8:00 bis 12:00 Uhr statt. Ziel des Karrieretages ist es, dass unsere Firmenpartner unseren Schüler:innen ihr Unternehmen und ihre Tätigkeitsbereiche hausintern vorstellen, damit diese aus erster Hand vom Angebot bezüglich Ferrialpraktika, Betriebspraktikumsplätzen, möglichen Diplomarbeiten und über die Möglichkeiten als zukünftiger Arbeitnehmer informiert werden. Unser Karrieretag bot zwei Möglichkeiten, sich vorzustellen: entweder als Aussteller mit einem Stand, Roll-Up, Infomaterial und/oder ebenfalls in Form einer kurzen Präsentation. Es waren 28 internationale Firmen am Karrieretag anwesend, die auch aus Deutschland angereist sind, um unseren Schüler:innen als zukünftige Experten von ihnen als Arbeitgeber zu überzeugen. In Summe haben 8 Unternehmen/Partner das Zusatzangebot einer 30-minütigen Firmenpräsentation genutzt. Der Karrieretag war ein großer Erfolg und die Schüler:innen haben sich aktiv bei den Messeständen informiert und somit Weichen für die berufliche Zukunft legen können.

INFO-TAG – 23. Jänner 2026, 10 – 17 Uhr

Ich erlaube mir, Sie sehr geehrte Absolvent:innen, alle sehr herzlich und persönlich zu unserem INFO-TAG der HTL Ferlach am Freitag, den 23. Jänner 2026 einzuladen, um sich selbst ein Bild von der Lernvielfalt und Leistungsschau unserer einzigartigen Ausbildungsstätte zu machen. Überzeugen Sie sich selbst. Highlights 2026: Unser top-modernes Waffen- und Sicherheitstechnikzentrum ist für Sie geöffnet, ebenfalls wartet unser Schießkino auf Sie. Erstmals gibt es eine RC-Offroad-Crawler Challenge.

Am INFO-TAG werden ebenfalls unsere besonderen und nur in Ferlach angebotenen Ausbildungsschwerpunkte in Form von lebenden Werkstätten und in unseren fachspezifischen neuen und modernen Laboren und Werkstätten präsentiert, zusätzlich gibt es eine beeindruckende Schau unserer aktuellen Diplomarbeiten sowie unserer Unterrichtsarbeit. Zahlreiche Firmenpartner haben ebenfalls ihr Kommen zugesagt. Die Schüler:innen und das gesamte Professor:innenteam der HTL Ferlach freuen sich auf Ihren persönlichen Besuch.

Der INFO-Tag ist für uns einer der wichtigsten Tage im Schuljahr und hat das Ziel, jungen interessierten Schüler:innen gemeinsam mit ihren Eltern die Möglichkeit zu bieten, die HTL Ferlach kennenzulernen und alle offenen Fragen rund um einen möglichen Schulbesuch in Ferlach zu beantworten. Zusätzlich zum INFO-TAG, der von 10-17 Uhr stattfindet, bieten wir auch folgende Beratungsmöglichkeiten für alle Interessenten an:

BERATUNGSMÖGLICHKEITEN

1. Online LIVE Beratungsabende (17:30 Uhr), immer 3 Termine bis Weihnachten mit dem Ziel, sich von zu Hause aus grundsätzlich über das Ausbildungsangebot zu informieren und im 2. Teil des Abends bereits direkt mit den Werkstättenleitern der vier Ausbildungsschwerpunkte offene Fragen zu besprechen.
2. INFO-TAG am 23.1.2026 (10 bis 17 Uhr) mit dem Ziel, interessierten Schüler:innen unsere offenen Werkstätten, Unterrichtsräume, Schülerprojekte und Diplomarbeiten vorzustellen, mit Schüler:innen selbst zu sprechen und Schulluft zu schnuppern.
3. Schnuppertage inkl. Familienführungen mit dem Ziel, gemeinsam mit den Eltern die HTL zu besuchen und sich den Ausbildungsschwerpunkt erklären zu lassen. Weiters ist eine Mitarbeit in den Werkstätten am Programm und das Kolpinghaus Ferlach (Internat) lädt zu einem Mittagessen ein. Ein Schnuppertermin ist jederzeit und laufend möglich, bitte kontaktieren Sie dafür im Sekretariat Frau Reibnegger unter 04227/2331-3801 oder direktion@htl-ferlach.at.

Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer neuen Homepage unter: www.htl-ferlach.at

Dennoch müssen sich alle interessierten SchülerInnen bis spätestens Ende der Semesterferien für den gewünschten Schulplatz für das kommende Schuljahr anmelden, denn auch für das kommende Schuljahr 2026/27 muss termingerecht geplant werden.

Daher ersuche ich alle Interessent:innen sich für den Schulbesuch ehestmöglich anzumelden und eine mögliche Schulführung bzw. einen Schnuppertag möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch zu nehmen. Die Anmeldeformulare befinden sich ebenfalls online auf unserer Webseite.

Hier finden Sie nochmals einen Überblick unserer vier aktuellen Ausbildungsschwerpunkte:

Wir bieten also in ALLEN Ausbildungsbereichen ein Alleinstellungsmerkmal und müssen deshalb auch intensiver um unsere Schüler:innen werben, da wir eben keine „main-stream-HTL“ sind, sondern sehr nachgefragte Nischenkompetenzen mit Jobsicherheit anbieten.

Weihnachtsgrüße 2025

Ich freue mich immer sehr über Ihre persönlichen Weihnachtsgrüße in Form von Postkarten, Mails oder Briefen, für die ich mich sehr herzlich bedanke, und so von Ihnen, sehr geschätzte Absolventinnen und Absolventen, zu lesen und zu hören, dass Sie nach Ihrer Schulkarriere an der HTL Ferlach den für Sie richtigen Weg eingeschlagen haben.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen im kommenden Jahr und wünsche Ihnen alles Gute, viel Erfolg, Gesundheit, vor allem aber Zufriedenheit sowie eine ruhige Advent- und Weihnachtszeit, besinnliche und erholsame Feiertage mit Ihren Familien und Prosit 2026!

Mit weihnachtlichen Grüßen

Ihre Direktorin



Mag. Silke Bergmoser



INFO-TAG
FR | 23.01.2026 | 10-17 Uhr
#BEinformed

EUREGIO HTBLVA FERLACH
HÖHERE TECHNISCHE BUNDESLEHR- & VERSUCHSANSTALT FERLACH

BE PRECISE SMART BRILLIANT INNOVATIVE

Waffen- u. Sicherheitstechnik, Büchsenmacher

Robotik & Smart Engineering, Kunststoff- und Recyclingtechnik

Schmuck, Graviertechnik inkl. Tattoo Artist

Industriedesign, Kolleg/ALG für Innovationsdesign

Schule der Innovationen für TECHNIK | KUNST | DESIGN
Schulhausgasse 10 | 9170 Ferlach
www.htl-ferlach.at

Weihnachten

Gedanken zur Weihnacht!

Weihnachten ist ein Fest des Lichts. Hinter den Kerzen und den hell beleuchteten Straßen und Gassen leigt das große Geheimnis des Kindes in der Krippe, dem sich der Text von Pater Anton annähert.



Der deutsche Erzähler und Lyriker Hermann Hesse (1877-1962) kleidete die nebelreiche Jahreszeit in ein Gedicht:

Seltsam, im Nebel zu wandern!
Einsam ist jeder Busch und Stein,
Kein Baum sieht den andern,
Jeder ist allein.

Voll von Freunden war mir die Welt,
Als noch mein Leben licht war;
Nun, da der Nebel fällt,
Ist keiner mehr sichtbar.

Wahrlich, keiner ist weise
Der nicht das Dunkel kennt,
Das unentrinnbar und leise
Von allen ihn trennt.

Seltsam, im Nebel zu wandern!
Leben ist Einsamsein.
Kein Mensch kennt den andern,
Jeder ist allein!

Die stimmungsvollen, adventlichen Tage begleiten uns wieder durch die weihnachtlich geschmückten, mit Lichterketten erhellten Häuserfassaden und Straßen unserer Stadt. Aber auch in der Dorfheimat erfreuen sich die Herzen der Menschen an der weihnachtlichen Lichterkultur. Besonders diese dunkle, nebelverhangene Jahreszeit, in der auch einige Feld- und Waldtiere ihren Winterschlaf pflegen, belastet unser Wesen und zuweilen unsere erdrückende Einsamkeit. Vom psychischen Schmerz gezeichnet, weint unsere Seele und sehnt sich nach Geborgenheit, Gemeinsamkeit, Liebe und Freude. Der strahlende Christbaum und die verteilten Aufmerksamkeiten sind solche „Freudequellen“, die uns zur Krippe führen, wo das weihnachtliche Geschehen im göttlichen Kind Wirklichkeit geworden ist.

Gott ist auch ein Kind gewesen.
Weil wir Gotteskinder sind,
kam ein Kind uns zu erlösen.
Welch Geheimnis ist ein Kind,
das nicht weiß, was tun, was lassen:
Wie ich gebend bin gesinnt.
Wird ein Herz die Gaben fassen -
zu mir sendet Gott das Kind!

(Clemens von Brentano, Romantiker 1778-1842)

Deshalb kam Jesus in der Ohnmacht des Kindes, in Knechtsgestalt auf die Welt. Er will nicht überwältigen, er will freie Bejahung. Wir sollen nicht Sklaven sein, sondern Freie. Das ist Gottes Art zu herrschen: Er liebt. Das bindet auf eine weit stärkere Weise. Aber es lässt zugleich Freiheit zu, Freiheit sogar gegen Gott selbst. Das ist unfassbar, aber es ist zugleich wahrhaft göttlich. Nicht die prachtvollen Götterstatuen der alten Welt geben das Bild Gottes wieder. Es ist der Mensch, der Gottes Abbild trägt. Mann und Frau, diese beiden sind Gottes Selbstporträt (Gen. 1,26).

Wie Gott die Götterbilder nicht braucht, sondern nur das menschliche Gesicht, so braucht er auch nicht ein überwältigendes Spektakel bei seiner Ankunft, keinen roten Teppich vom Himmel zur Erde gezogen, auf dem Gottes Sohn feierlich in die Menschheit einzieht, sondern den Alltag. Er braucht einen Stammbaum, eine Mutter, eine Adresse, einen Beruf, eine Lebensspanne von 33 Jahren und einen Tod.

Ohne Zweifel ist es für uns Menschen erhebend zu wissen, dass Gott, also die Liebe, in unserem Alltag Platz genommen hat. Gott segnet das Alltägliche und hat die Entwicklung, die Genese des Menschen nach dem Sündenfall durch das Einbinden seines menschengewordenen Wortes geheiligt. „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt ...“ (Joh. 1,14)

Schon die mit der Schöpfung, mit der Natur so sehr verbundenen Hirten fanden den Weg zum Stall von Bethlehem und erkannten im Säugling die außergewöhnliche „Normalität“ der menschengewordenen Liebe. Auch die in den Wissenschaften suchenden und studierenden Sterndeuter vereinnahmte sein Wesen. So kehrten sie voll neuer Erkenntnisse auf einem anderen Weg zurück in ihr Leben.

Jeder, der später mit dem „Rabbuni, Lehrer, Meister“ Jesus zu tun hatte oder ihm begegnete, musste sich für oder gegen ihn entscheiden. Diese Begegnung provozierte Hass oder Hingabe, Abkehr oder Neuanfang. Deshalb bittet uns Jesus in all' seinen Botschaften, am Neuanfang, am mühsamen Umbau unserer Herzen mithelfen zu dürfen. Unzählige Menschen, die wir auch Heilige nennen, sind diese schwierige Wegstrecke in der Begleitung Jesu Christi gegangen.

Nun drängt es mich, meinen Lesern von einem „Mönch“ (eigentlich sind Kapuziner keine Mönche, aber für unsere Geschichte hört es sich besser an) aus unserem Orden zu erzählen, der, im Unscheinbaren gewandelt, den Weg zu den Menschen gefunden hat.

Die Bettelorden, zu denen auch der Kapuzinerorden zählt, hatten mit kaiserlichem Dekret die Erlaubnis zur Kollektensammlung erhalten, um die Ausspeisung für die Armen und den eigenen Lebensunterhalt zu gewährleisten. Noch vor den

kirchlichen Einrichtungen, Caritas und Diakonie, oblag die Armenbetreuung den Ordensgemeinschaften, die auch dafür kleine Sammelstellen eingerichtet hatten.

Aufgrund dieses Dekrets bettelten sich die Laienbrüder und auch die Patres mit Heiligenbildchen und Rosenkränzen, die sie bei ihren Besuchen verteilten, durch die Dörfer und Städte, um in den Herbstmonaten zur Erntezeit mit Obst, Kartoffeln, Butter, Eier, etc., aber auch mit flüssiger Nahrung wie Most oder bei bekannten Bauern mit einer Flasche selbstgebranntem Obstler beschenkt zu werden. Man hatte auch nichts dagegen, wenn es noch eine zweite Flasche gab. Zur Weinlese in den Gegenden, wo es Weingärten gab, meldeten sich auch diese bärtigen, in braune Kutten „verpackten“ Mönche und halfen den Weinbauern bei der Ernte. Diese Gratis-Arbeiter waren sehr willkommen. Damit konnte auch ihre Kollekte etwas aufgestockt und im Klosterkeller eingelagert werden. Die Bettelmönche waren damals nicht in staatliche Berufe eingebunden und bekamen keine finanzielle Unterstützung. Sie mussten sich selbst erhalten, weil sie auch keine Liegenschaften wie Wälder, Häuser etc. oder Erbschaften annehmen durften.

Diese „Mönche“ gehörten zum Dorfbild, und die Ortsbevölkerung hatte oft schon auf diese braunen, bärtigen Gestalten gewartet. Sie schenkten den Einsamen, Kranken und Alten ihre Zeit und spielten in den Familien mit den Kindern, dabei wussten sie ihnen auch die Jesus-Geschichte kindgerecht zu erzählen. Mit dieser herzlichen Einfachheit und ausstrahlenden Fröhlichkeit erreichten und bewegten sie die Herzen der Menschen, weil sie auch ihre Sprache, ihren Dialekt, verstanden. Diese „Simplex-Mönche“, die den Weg zu den Herzen der Menschen gefunden hatten, waren die „Volksmissionare“, die heute fehlen. Wir leben in einer Zeit der Sitzungen, Tagungen, Studien- und Kunstreisen, eingebunden in die Sabbatjahre, und verweilen in unseren erarbeiteten Ergebnissen, die dem einfachen Volk und Gläubigen gewöhnlich unverständlich klingen. Die Erzählkunst kennt andere Wege, nämlich die Geborgenheit im Worte Gottes.

Bei einem Elternsprechtag an der HTBL-Ferlach, wo ich seit vielen Jahrzehnten als Lehrer tätig bin, besuchte mich eine alte Dame, die wissen

wollte, ob sich ihr Enkel in Religion wohl ordentlich benehme. Beim Gespräch ging es dieser Oma weniger um ihren Enkel, vielmehr erkundigte sie sich nach einem Kapuzinerbruder namens Georg, der als Sammelbruder alle Jahre bei ihnen Einkehr gehalten habe und dabei wunderschöne, biblische Geschichten zu erzählen wusste.

Als Kinder haben wir immer gerne zugehört. Natürlich war mir Br. Georg (Karl Fröschl ab Ybbsitz – war bis 1947 Gärtner und Sammelbruder in Klagenfurt) vom Hörensagen bekannt. So erzählte sie weiter: „Als Kind kann ich mich noch gut erinnern, wie unsere Familie zu Weihnachten 1945 hungerte, denn wir hatten keinen Bauernhof.“

Da tauchte aus dem Schneegestöber eine Gestalt auf, die sich unserer Hütte näherte. Wir bekamen Angst, weil wir glaubten, dass die Partisanen wieder unterwegs seien. Plötzlich klopfte es an unserer Hüttenür und eine bärtige Gestalt mit einer langen, braunen Kutte trat in den Heiligen Abend unserer Stube. Etwas verwitert sah er aus, aber richtig, es war der Kapuziner-Sammelbruder Georg. Die Kapuze über den Kopf gezogen, lächelte er uns an und stellte die Taschen und den schweren Rucksack auf den Stubenboden. Vom Schneewind angezuckert, stand er vor uns: Ja, welche Freude, unser Br. Georg brachte trotz Sturm und Kälte die frohe Botschaft der Weihnacht in das raue Loibltal. Für uns ein Hirte von den Gloria-Engeln geführt.

In der vom Weihrauch duftenden Stube knisterte das Holz im Ofen, der eine wohlige Wärme ausstrahlte. Zur Rast setzte er sich zu uns auf die Ofenbank und wärmte seine durchfrorenen Glieder. Schwer atmend saß er auf der Bank und mit jedem Atemzug bemühte er sich, sich von der anstrengenden Waldwanderung durch die Nacht ein bisschen zu erholen. Wir fünf Kinder umlagerten den Gottesmann, der uns spannend

von der Tierweihnacht der neugierigen Hasen und stolzen Rehe im finsternen Wald zu erzählen wusste. Dann beteten wir mit unserer Mutter und dem „Mönch“ den Rosenkranz, der uns schon durch den würzigen Duft aus den Taschen in die himmlisch heilige Stimmung wiegte. Wir konnten es kaum noch erwarten, das Geheimnis aus den Taschen und dem Rucksack zu „lüften“. Zwar wussten wir schon, dass uns der liebe Bote des Christkinds etwas Gutes mitgebracht hatte – aber was? Mit großen hungrigen Augen verfolgten wir das Öffnen des Sackes und der Taschen, die mit köstlichen Esswaren vollgestopft waren. Nun breitete sich zu unserer Augenweide das Geheimnis des Inhaltes auf dem Stubentisch aus. Schokolade und Kekse gab es keine, wohl aber zur Freude unserer Mutter für uns Kinder das Notwendigste.

Während die Mutter noch schnell für unsere leeren Mägen sorgte, erzählte uns der Gottesmann das Weihnachtsgeheimnis. Und damit wir es nicht vergessen, schenkte er uns noch die schönen Weihnachtsbildchen, auf denen Maria und Josef mit Jesus in der Krippe zu sehen waren. Für uns sah Josef aus wie der Kapuzinerbruder Georg. Der Mutter überreichte er, von uns etwas abgesondert, eine „Flasche“ für die kalten Tage. „Nun, liebe Kinder,“ – so sagte er – „singen wir noch gemeinsam das schönste Weihnachtslied: ‚Stille Nacht, heilige Nacht ...‘. Und mit seiner tiefen Stimme begleitete er unseren Gesang. Dieses Lied bewegte unsere Herzen und in Tränen gedachte unsere Mutter an den von den Partisanen abgeholt Vater.“ „Ja, gute Mutter, – so tröstete der Gottesmann – ‚Christ, der Retter ist da.‘ Er sieht und hört euch und wird euch in ruhigere Jahre geleiten. Möge der Segen Gottes eure Herzen erwärmen, erfreuen und beschützen.“ Mit diesem Lied und Segensgebet öffnete er die Holztüre und trat wieder in die stürmische, heilige Nacht hinaus.“

Euer Pater Anton

Weihnachten

Ich sehn' mich so nach einem Land
der Ruhe und Geborgenheit.
Ich glaub' ich hab's einmal gekannt,
als ich den Sternenhimmel weit
und klar vor meinen Augen sah,
unendlich großes Weltenall.
Und etwas dann mit mir geschah:
Ich ahnte, spürte auf einmal,

dass alles; Sterne, Berg und Tal,
ob ferne Länder, fremdes Volk,
sei es der Mond, sei's Sonnestrahl,
dass Regen und Schnee und jede
Wolk,
dass all das in mir drin ich find,
verkleinert, einmalig und schön.
Ich muss gar nicht zu jedem hin,
ich spür die Schwingen, spür die Tön'
ein's jeden Dinges, nah und fern,

wenn ich mich öffne und werde' still
in Ehrfurcht vor dem großen Herrn,
der all dies schuf und halten will.
Ich glaube, das war der Moment,
den sicher jeder von euch kennt,
in dem der Mensch zur Lieb bereit:
Ich glaube, da ist Weihnachten nicht
weit!

Hermann Hesse

Weihnachtsfeier

Am Donnerstag, den 4. Dezember 2025, lud die Personalvertretung alle, die an der HTL Ferlach wirken, und jene, die einst gewirkt haben, zu einem besinnlichen Abend im AudiMax ein.



Es wird schon früh dunkel in der Zeit vor Weihnachten. In diesen Tagen ist die Sehnsucht nach Geborgenheit und Wärme um einiges größer als in den heißen Sommermonaten. Zahlreiche Menschen fanden sich am Beginn der anbrechenden Nacht ein, um ein Fest zu feiern, das unter dem Stern von Weihnachten steht. Vereint sind sie durch den gemeinsamen Ort, an dem sie ihr berufliches Leben gestalten. Für kurze Zeit kann man die Stunden des Unterrichts und der Schularbeiten beiseite legen und sich auf das Gegenüber einlassen. Es entwickelten sich lebendige Gespräche mit Menschen, mit denen man vielleicht schon Jahre den Arbeitsplatz teilt. Es ist schön, dass auch die Lehrer, die sich schon im Ruhestand befinden für einen Abend wieder ein sichtbarer Teil der Belegschaft sind. Schließlich haben sie doch einiges aus ihrer langen Zeit des Schullebens zu erzählen. Sie spüren aber auch die lebendige Energie, die von Lehrern ausgeht, die gerade am Beginn ihres Unterrichtsdaseins stehen. Und jede Zeit produziert ihre eigenen Nüsse, die es zu knacken gilt. In diesem Jahr wurden wir besonders mit dem Segen Gottes bedacht, der von Pater Anton Wanner gespendet wurde. Er erinnerte daran, wie alles begann. Ganz klein war der Anfang, das Kind in der Krippe ist in die Welt gekommen, um in einem 33 Jahre dauernden Leben, Wunder

zu bewirken, die uns heute den Weg durch die Klippen der Lebenslandschaften weisen. Unterlegt mit zahlreichen Weisheiten aus der Bibel stimmte uns Pater Anton auf die Geheimnisse des Glaubens rund um die Geschehnisse zu Weihnachten ein.

Die Direktorin Silke Bergmoser würdigte in ihrer Ansprache die bedeutende Arbeit, die alle Kolleginnen und Kollegen, sowie alle Bediensteten leisten, um die EUREGIO HTBLVA Ferlach in eine gute Zukunft zu führen. Sie betonte die Wichtigkeit, die Ausbildung laufend an die neuen Entwicklungen anzupassen, um die Jugend davon zu überzeugen, dass eine Schulkarriere in Ferlach der Start zu einer erfolgreichen beruflichen Karriere sein könnte. Besonders hob sie die Arbeit im Sekretariat der Schule hervor, wo Verena Pesjak, Pamela Reibnegger und Nadine Richter unermüdlich daran arbeiten, den riesigen Berg an Anfragen und Wünschen zu bewältigen. Im Weihnachtswunsch der Direktorin waren die guten Gaben verpackt, die im neuen Jahr zur Entfaltung kommen sollen, um den Schülerinnen und Schülern zu einem erfolgreichen Abschluss des Jahres zu verhelfen.

Schon in der Antike war bekannt, dass Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhält. Im Gedenken an diese Aussage genossen die Anwesenden die Feierstunden bei guter Speise verziert mit Produkten der vergangenen Obst- und Weinernte. In entspannter Atmosphäre durften die für das Wohl der Schule wirkenden Personen einen gemütlichen Abend erleben und neue Energien tanken, die nach dem Jahreswechsel wirksam werden sollen.

Felix Poklukar



Weihnachtsfeier aller ersten Klassen

Eine gute Stimmung erfüllte den AudiMax während der Weihnachtsfeier für die Schüler:innen der ersten Klassen.



Wie kann es gelingen, dass sich die Schüler:innen der ersten Klassen besser kennen lernen. Im Alltag des Unterrichts bewegt man sich doch meist im Feld der eigenen Abteilung. Jeder junge Mensch bringt seine besonderen Begabungen mit, die er im Laufe der Schuljahre vermehren und pflegen will. Um die Beziehungen zwischen den jungen Leuten aller Abteilungen zu stärken, organisierten die Buddys eine Weihnachtsfeier für alle Neuankömmlinge. Die Buddys sind Schüler:innen aus den höheren Jahrgängen, die sich in den Dienst der Gemeinschaft stellen und Hilfestellungen für andere Schüler:innen bei Problemen des Alltags oder schulischen Fragestellungen anbieten. Im Laufe des Jahres veranstalten sie des Öfteren gemeinschaftsbildende Aktivitäten.

Die Tische waren bunt gemischt. Industriedesigner saßen mit Waffentechnikern und Robotikern in einer Runde, Büchsenmacher vereinigten sich mit Graveuren und Schüler:innen, die die Richtung des Tattoo Artist eingeschlagen haben. Wenn junge Leute zusammenkommen, wird der Raum gleich erfüllt von einer erhöhten

Lautstärke, ein Zeichen, dass die Saat aufgeht und sich die in unterschiedlichen Abteilungen Lernenden immer besser zusammenfinden.

Die Fäden bei den Buddys ziehen in diesem Jahr Prof. Kerstin Kupper, Bed, und Prof. Hanna Czell, BA, MSc. Die Buddys haben sich spannende Spiele und Aktivitäten ausgedacht. Die Erstklässler waren mit großer Begeisterung bei der Sache und die Stimmung steigerte sich, je länger die Feier dauerte.

Die Eröffnung der Weihnachtsfeier nahmen die Direktorin Mag. Silke Bergmoser und die Schülervertreter vor. In diesem Schuljahr ist Frau Laura Ziegler die Schulsprecherin. Ihre Vertreter sind Sebastian Wagner und Johann Schantl. Die Direktorin bedankte sich sehr herzlich bei den beiden Kolleginnen, die für die Welt der Buddys Sorge tragen.

„Weihnachten ohne Weihnachtsbaum ist kein Weihnachten“, dachten sich die Buddys und schmückten einen Baum mit leuchtendem Christbaumschmuck. Dieser Baum steht im Foyer des ersten Stocks und begleitet alle durch diese so besondere Zeit des Jahres.

Weihnachtlich gestimmt genossen alle diesen Nachmittag. In der Luft lag der Duft von Keksen, Lebkuchen oder nach Zimt riechendem Gebäck. Gut gelaunt wagten sie sich danach wieder in den Alltag, der mit Unterricht gefüllt ist. Wir wünschen allen Schüler:innen der ersten Klassen alles Gute auf ihrem Weg durch die Jahre an der HTL Ferlach.

Felix Poklukar



Meet and Greet im Kolpingheim

Am 8. Oktober 2025 versammelten sich alle im Kolpingheim lebenden Schüler der ersten Klassen im Parterre des Hauses und harrten gespannt der Dinge, die da kommen sollten.



Wenn junge Menschen zur gleichen Zeit etwas ganz Wichtiges mitzuteilen haben, dann kann man sich gut vorstellen, dass sich in dem Raum eine nicht unbeträchtliche Lautstärke ausbreitet. Nach dem Abendessen wurden die 51 Neuankömmlinge vom Leiter des Kolpingheims Ferlach, Mag. Franz Marginter noch einmal in den Saal gebeten, in dem ansonsten die täglichen Studierstunden stattfinden. Bezeichnenderweise wurde der Veranstaltung der Name „Meet and Greet“ verliehen.

besteht darin“, so sprach er, „die erwachsenen Menschen kennen zu lernen, die euch während der Zeit in Ferlach und insbesondere im Kolpingheim, begleiten werden.“ Dieses Kennenlernen fand nun in entspannter Atmosphäre statt.

An sieben verschiedenen Orten warteten die zukünftigen Wegbegleiter auf eine Gruppe von etwa 10 Jugendlichen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen und um sich näher kennen zu lernen. Schülerinnen und Schüler aus höheren Klassen gaben ihre Erfahrungen über das Leben unter dem Schirm von Kolping weiter und ließen die Neuankömmlinge teilhaben an ihren Erlebnissen. Ehemalige Heimbewohner, die nun schon im Beruf stehen oder ein Studium absolvieren, gaben brauchbare Tipps, wie man die Schule schafft und wie man die wunderbaren Jahre der Jugend in der Gemeinschaft im Heim gut gestalten kann. Schließlich ist die Kolpingfamilie ohne seelsorgliche Begleitung nicht denkbar. Pfarrer Ulrich Kogler vermittelt den Jugendlichen, dass die Feste und Feierlichkeiten im Kirchenjahr dem Menschen Nahrung für die Seele geben können.



Wen sollten die Mädchen und Burschen nun kennen lernen. Eigentlich sind sie nach Ferlach gekommen, um an der HTL eine Ausbildung zu durchlaufen. Vereint saßen sie alle auf ihren Stühlen und hörten die Begrüßungsworte, gesprochen aus erwachsenem Munde von Franz Marginter. „Der Zweck dieses Abends



Auch das Lernen will gelernt sein. Hier gibt es ebenfalls Unterstützung. Ich durfte bei diesem Meeting die Wissbegierigen treffen, die sich dafür entschieden haben, die HTL Ferlach zu absolvieren. Sie alle haben ihre Träume, sei es von der Karriere eines Goldschmieds, eines Graveurs oder Tattoo-Artists oder von dem Weg eines Technikers, der sich mit Robotern oder

Büchsen beschäftigen wird. Mancher sieht seine Zukunft im Bereich des Designs. Bevor jedoch diese Wünsche in Erfüllung gehen werden, heißt es: Lernen, Lernen und nochmals Lernen. Das Kolpingheim hilft auch hier. So darf der Autor dieses Beitrags einmal pro Woche den Schülerinnen und Schülern bei der Bewältigung ihrer Aufgaben in der Technik oder der Mathematik hilfreich zur Seite stehen.



Der Abend war auch sportlich. Bei einer Station bestand die Aufgabe darin, gemeinsam einen Turm zu bauen. Hier war Geschick, Überlegung und gemeinsames Herangehen an das Problem gefragt, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. So wie bei allen anderen Stationen, hatte man auch hier nur sieben Minuten Zeit für das Erbauen des größten Turms. Auch wenn es einen ersten gab, so waren doch alle Sieger. Schließlich haben sie gemeinsam versucht, ein Ziel zu erreichen.

Nach etwa einer Stunde, so lange benötigten die sieben Meetings zu je sieben Minuten inkl. der Pausen, beendeten die Dankesworte des Geschäftsführers Mag. Franz Marginter die Veranstaltung. Im Beisein der Leiterin von Kolping Ferlach, Doris Linder, der Vorsitzenden Helga Seeber und Pfarrer Ulrich Kogler klang der Abend bei entspannten Gesprächen aus. Die Botschaft des Abends war für alle spürbar: Kolping kann eine Familie nicht ersetzen, aber es kann das Gefühl von Geborgenheit vermitteln und den Gedanken verbreiten, dass keiner allein gelassen wird mit seinen Sorgen.

Felix Poklukar



boehlerit

Boehlerit
steckt dahinter

- Viele Unternehmen greifen bei der Herstellung ihrer fortschrittlichen Produkte auf die innovative Technologie des steirischen Hartmetallspezialisten Boehlerit zurück.

In der Wirtschaft

Fachexkursion zu Zentren der Waffentechnik

Der 5. Jahrgang der Waffen- und Sicherheitstechnik, 5AHMBW, besuchte in der Zeit vom 3. November bis 5. November 2025 den Büchsenmacher Strasser in Eugendorf, die Hubschrauberfertigung bei Airbus Helicopters in Donauwörth und den Jagdwaffenproduzenten Blaser in Isny.



Die 5AHMBW (Waffen -und Sicherheitstechnik) besuchte am Montag den 3.11.2025 das Unternehmen Strasser in Eugendorf/Salzburg. Unsere Absolventen, Herr Mathias Strasser und Herr Martin Skrivanek, als auch Herr Herbert Strasser präsentierten uns Ihr Unternehmen. Seit Jahrzehnten fertigt der Familienbetrieb Präzisionsteile für unterschiedliche Firmen in Lohnarbeit und auch alle Waffenteile für die Produktfamilien der Geradzugrepetierer RS14 und RS700. Mit dem neuen RS-Laufwechselsystem geht der Traum der Liebhaber von innovativer, modularer und durchdachter Technik in Erfüllung.

Zufällig trafen wir auch unseren Absolventen und Waffensachverständigen Herrn Axel Manthei, der uns über die speziellen Waffentestungen an der RS14 und RS700 informierte.

Am Dienstag den 04.11.2025 besuchte die 5AHMBW die Hubschrauberfertigung und Flugzeugtürenfertigung des Unternehmens Airbus Helicopters in Donauwörth. Der Standort ist mit 8000 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in dieser Region. Leichtbauweise in ihrer Perfektion wurde uns hier präsentiert und gemeinsam

analysiert. Der Platzbedarf für die jährliche Fertigung von ca. 5000 Flugzeugtüren und ca. 150 Hubschraubern platzt aus allen Nähten. Mitte Oktober erfolgte daher der offizielle Spatenstich einer mehrstöckigen Fertigungsstraße zur Serienfertigung des neuen H160 Hubschraubers. Aufgrund unserer umfassenden technischen Ausbildungen an unserer Schule – der HTL-Ferlach - konnten wir gemeinsam viele Fertigungsabläufe und Verfahrensabläufe deuten und auch gut verstehen und diese hautnah in der fertigungstechnischen Umsetzung erleben. Wir alle waren sehr beeindruckt und begeistert von diesen, für uns doch neuen Fertigungsdimensionen. Wir haben in diesem sehr speziellen Produktsegment enorm viel dazugelernt. Leider ist es in den von uns besuchten Firmen nicht mehr gestattet Fotos zu machen, was wir alle natürlich sehr bedauern.

Am letzten Tag unserer Fachexkursion, folgte die 5AHMBW der Einladung zur Werksbesichtigung bei dem Unternehmen Blaser Group. Das Unternehmen ist weltweit einer der größten Hersteller von Jagdwaffen. Rund 55000 Jagd-

waffen werden hier jährlich produziert und der Trend geht stark nach oben. Unser Team wurde sehr herzlich von unserem Absolventen Dipl.-Ing. Thomas Macher - CTO Blaser Group - und unserem Absolventen BSc. Ing. Raphael Pucher - Entwicklungsingenieur - empfangen. Es wurden uns spezielle Details zu Produkten und Produktneuheiten als auch Möglichkeiten zu einem beruflichen Einstieg schmackhaft gemacht. Die aktuelle Fertigung von Jagdwaffen zeigte uns sehr überzeugend, welche Technologien, welche Methoden und auch welche Strategien derzeit in einer hochmodernen Waffenfertigung umgesetzt werden. Auch hier konnten wir die praktischen Umsetzungen unseres theoretischen Wissens hautnah fühlen und begreifen. Unser Team durfte auch viele Waffen mit vielen Schuss-Sequenzen analysieren und testen. Am Ende konnten wir uns nach dem traditionellen Weißwurst-Essen und einem Gruppenfoto bei der Blaser Group und auch allen weiteren beteiligten Personen, herzlich verabschieden. Vielen, lieben Dank!! Seitens des Unternehmens sollen wir ausdrücklich mitteilen, dass Bewerbungen sehr erwünscht sind und eventuelle Kosten möglicher Vorstellungsgespräche vom Unternehmen übernommen werden können.

Aus der Sicht des Lehrers und auch aus der Sicht des Klassenvorstandes war ich besonders erfreut zu sehen, mit welchem Verständnis, mit welcher Umsicht und auch mit welcher Freude und auch Engagement alle SchülerInnen und Schüler der 5.Klasse - die sich ja am Höhepunkt ihrer Ausbildung befinden – zum positiven Gelingen von derartigen Schulveranstaltungen einbringen können. Ich wünsche meiner 5.Klasse – der diesjährigen Maturaklasse im Ausbildungsschwerpunkt Waffen- und Sicherheitstechnik - somit viel Energie und Kraft für die bevorstehenden Prüfungen, für die erfolgreiche Mitwirkung am Maturaball und den strapaziösen Endphasen in ihrer Ausbildung an unserer Schule.

Dipl.-Ing. Andreas Mack



Klassenfoto der 5AHMBW mit ihrem Jahrgangsvorstand Andreas Mack

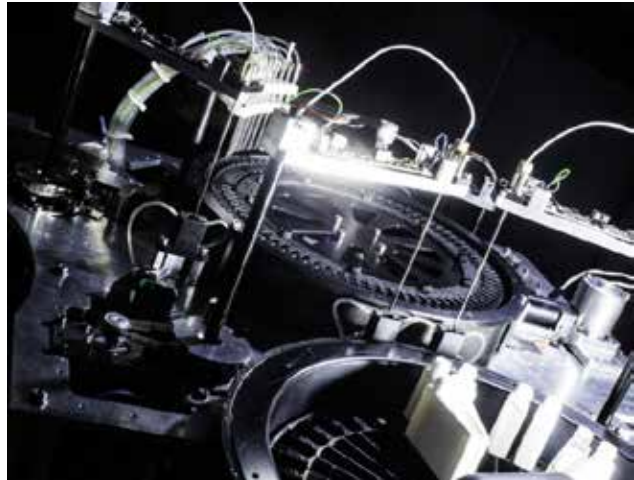
Robotik und Smart-Engineering

Firmenbesuche und Fachexkursionen ergänzen den fachlichen Unterricht im Schwerpunkt Robotik und Smart Engineering.

Für unsere Schüler:innen des Schwerpunktes Maschinenbau - Robotik und Smart Engineering ist es natürlich sehr wichtig, aktuelle Einblicke in moderne Abläufe der Industrie zu erhalten. So werden jedes Jahr Fachexkursionen geplant, die die Unterrichtsinhalte ergänzen und so Theorie und Praxis miteinander verschränken. Wir möchten uns als Schule in diesem Zusammenhang bei unseren Industriepartnern herzlich bedanken, die durch die Möglichkeit des Firmenbesuches die Praxisnähe der Ausbildung verstärken!



Dieses Jahr war es möglich, dass am 16.10.2025 die Schüler:innen des 2. und 3. Jahrgangs des Ausbildungsschwerpunktes Robotik und Smart Engineering an einer Exkursion zur Firma SCHWING GmbH in St. Stefan im Lavanttal und zur Firma WILD in Völkermarkt teilnehmen konnten. Die Firma SCHWING ermöglichte es, dass die Schüler:innen einen Einblick in die Herstellung von innovativen Stahlbauteilen für Betonpumpen erhielten. Dabei war es möglich, die gesamte Prozesskette vom Engineering über die hohe Fertigungsdichte bis hin zur Just in Time – Lieferung kennen zu lernen. Die Firma SCHWING konzentriert sich auf zwei Faktoren, ihr Produkt und dessen Abstimmung mit den wirtschaftlichsten Fertigungstechnologien im Bereich der Metallurgie, der Schweißtechnologie und der Oberflächentechnik und bleibt unseren Schülern in bester Erinnerung.



Beim Besuch der Firma WILD GmbH in Völkermarkt wurde die hochpräzise Fertigung von optomechatronischen Baugruppen für die Medizintechnik besichtigt. Dabei war es besonders interessant, optische Messtechnik, die von der Hochpräzisionsfertigung bis hin zur Integration von Elektronik- und Softwarekomponenten reicht, im Anwendungsfall zu sehen und so einen weiteren praktischen Bezug zu den gelernten Inhalten herzustellen. Speziell solche Anwendungen und Beispiele lassen die Theorie und das Schulwissen in die Praxis hineinwachsen.

Am 12.11.2025 besuchte die 4. Klasse Robotik und Smart Engineering die Fachhochschule Villach, um einen detaillierten Einblick in den Bereich der Additiven Fertigung zu erhalten und so die im Unterricht behandelten Inhalte zum 3D Druck auch praktisch zu vertiefen.

Die Reise durch die FH Kärnten im Standort Villach begann in den Science- und Energy-Labs des Engineerings, wo die Schüler:innen eine theoretische Einführung in die Additive Fertigung sowie einen allgemeinen Überblick über die Ausbildungsmöglichkeiten der Fachhochschule Villach erhielten. Anschließend wurde als Erstes das Science Lab vorgestellt, in dem diverse 3D-Druckverfahren der neuesten Technik, unter anderem Binder Jetting, Stereolithografie und Lasersintern, präsentiert wurden. Direkt im Raum daneben wurde anschließend das wohl faszinierendste Verfahren gezeigt: ein riesiger FDM-Drucker, der Teile mit einem Volumen von bis zu einem Kubikmeter fertigen kann. Er ist ein fünf-

achsiger Drucker, der sowohl Granulat als auch Filament verarbeiten kann. Der Führer zeigte ein beeindruckendes Beispiel eines Druckerergebnisses – ein nachgedrucktes Dinosaurierskelett. Danach durften die Schüler:innen auf einem kleineren Drucker selbst einen Teil anhand einer mitgebrachten Datei drucken. Nach dem Science Lab besichtigten die Schüler:innen ein Labor für Filmproduktion und besuchten einen ausgelagerten Teil der Science- und Energy-Labs. Dort wurden weitere 3D-Drucker präsentiert, diesmal mit Fokus auf Implantate und medizinische Anwendungen.

Zum letzten Teil der Führung ging es in das GPS-Ausbildungszentrum, wo der Metall 3D Druck im Zusammenhang mit Rapid Prototyping gezeigt wurde. Nach einer abschließenden Nachbesprechung traten die Schüler mit wichtigen Informationen über die verschiedenen Verfahren und deren optimale Einsatzbereiche hinsichtlich Effizienz und Haltbarkeit die Heimreise an.

AV Dr. Monika Grassler



Weihnachtszeit

In der Krippe liegt das Jesukind
Da staunten Esel, Schaf und Rind.
Immer wieder geschieht dies Wunder,
das uns vergessen lässt den ganzen Plunder.
Die Erlösung liegt hier auf Stroh gebettet,
Der Glaube lehrt, dass die Welt er rettet.

Damals folgten Könige dem Stern,
um zu finden ein Ziel so fern.
Edle Gaben sie aus Liebe schenken,
damit das Kind sie im Leben möge lenken.
Unser Wunsch, dass jeder seinen Stern berührt,
der ihn an den Ort, der ihm bestimmt ist, führt.

Felix Poklukar

Leica

NEU!
GEOVID PRO SE

**Die Entfernung wissen
statt nur schätzen.
Für die weidgerechte Jagd.**

Die beiden neuen Leica Geovid Pro SE 42 Modelle bieten in ihrer Klasse ein unschlagbares Preis-Leistungs-Verhältnis: Mit brillanter High-End-Optik, ergonomisch und robust verbaut, verfügen sie über einen präzisen Entfernungsmesser für winkeltkorrigierte Angaben bis zu 2.000 Metern und einen integrierten Ballistikrechner (Applied Ballistics Ultralight™), der mithilfe einer intelligenten Sensorik individuelle Zielkorrekturangaben bis zu 800 Metern errechnet. Der hier ebenfalls integrierte Tracking-Assistent LPT™ (Leica ProTrack) weist dabei mühelos den Weg zum Anschuss oder zum Stück.

Entdecken Sie mehr – jetzt bei Ihrem Leica Fachhändler oder auf www.leica-sportoptics.com

Leica Camera Austria GmbH
Annagasse 5/3/10 | 1010 WIEN | ÖSTERREICH | www.leica-sportoptics.com

Unter Spannung

Exkursion zum Umspannwerk in Klagenfurt

Im 3. Jahrgang Industriedesign und Robotik und Smart Engineering lernen die Schüler:innen die Grundlagen in der Elektrotechnik. Da ist es natürlich besonders wichtig, auch zu erfahren, wie Strom und Elektrizität umgewandelt und transportiert bzw. verteilt werden.

Aus diesem Grund freut es uns besonders, dass wir hier immer wieder die Möglichkeit haben, das Umspannwerk am Südring Klagenfurt von



Kärnten Netz mit unseren Schüler:innen besuchen zu können. Dieses Jahr hat uns wieder Herr Dipl. Ing. Macsemniuc empfangen und eine sehr informative und anschauliche Führung geboten. So wurden detaillierte Informationen zur Logistik der Stromversorgung und der Funktionen im Umspannwerk einerseits im Feld und andererseits im Gebäude weitergegeben. Besonders interessant war das Umschalten bei sehr hohen Spannungen. Das Knistern und Blitzen machte es uns allen anschaulich, dass Strom kein Kinderspiel ist und wie wichtig das Einhalten von Sicherheitsregeln beim Umgang in der Elektrotechnik ist.

Wir bedanken uns von Herzen für die interessante Führung und die Möglichkeit, die Anlage vor Ort als wichtigen Bestandteil unserer Ausbildung zu besichtigen!

AV Dr. Monika Grasser



ING. EUR-ING. DI.(BA) Alexander NITSCH
Ingenieurbüro für Maschinenbau & Wirtschaftsingenieurwesen im Maschinenbau

Unsere Spezialgebiete:

- **Arbeitssicherheit**
(Sicherheitsfachkräfte)
- **Brandschutz**
(Brandschutzbeauftragte)
- **Maschinensicherheit**
(zert. CE-Produktkoordinatoren)
- **Risikomanagement**
(Risikomanager)
- **Strahlenschutz**
(Strahlenschutzbeauftragte)
- **Technische Überprüfungen**
(Prüfingenieure)

Sie erreichen uns:

Tel. Büro: +43 (0) 676 / 790 25 73
Post: Richard Wagner Str. 9/3
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee
Mail: office@arbeitssicherheit.at

www.arbeitssicherheit.at

Als Mitglied des Fachverbandes vertreten bei



Absolvent der HTBL- Ferlach 1996

Kettner
Jagd & Natur erleben

AUF DER JAGD NACH
DEM PERFEKTEN JOB

KUNDENBERATER/IN

für Jagdbekleidung
und Trachtenmode

für Jagd- und
Outdoorausstattung

WIR BIETEN DIR:

- 🔪 Eine interessante und vielseitige Tätigkeit im Verkauf
- 🔪 Arbeiten in einem umfangreichem Sortiment im Bereich Jagd, Outdoor & Tracht
- 🔪 Ein sehr gutes Betriebsklima in einem familiär geführten Konzern



16 x in Österreich | [KETTNER.COM](https://www.kettner.com)

KNAPP

**Wir gestalten die
Technologien von morgen**

Als Technologieunternehmen entwickeln und produzieren wir automatisierte Lagersysteme mit modernsten Robotik- und Softwarelösungen. Zu unseren Kunden zählen unter anderem Lebensmittelhändler wie SPAR, Pharma-Unternehmen wie Herba Chemosan oder E-Commerce-Giganten wie Zalando.

#weareknapp

[knapp.com/karriere](https://www.knapp.com/karriere)

Herausragende Ereignisse

Die Karriere will geplant werden

Am 27. November 2025 präsentierten 28 Firmen und Bildungsinstitute ihre Tätigkeiten an der HTL Ferlach.



beiter:innen bzw. Student:innen über ihre Angebote zu informieren. Ebenso wurde die Kontaktaufnahme mit den Firmen von den Schüler:innen für Rückfragen zu den verpflichtenden Ferialjobs genutzt. Zusätzlich haben 8 Unternehmen das Angebot von Firmenpräsentationen genutzt und ihr Portfolio und die Tätigkeitsbereiche den interessierten Schüler:innen persönlich vorgestellt. In Summe war dies ein sehr erfolgreicher Tag für alle Anwesenden. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am kommenden Firmentag, der am 26.11.2026 stattfinden wird.



Für einen Tag füllten die Wirtschaft, die Industrie und auch universitäre Bildungseinrichtungen im Rahmen des Karrieretages 2025 die Hallen der HTL Ferlach. Der Karrieretag ist eine hausinterne Veranstaltung für unsere eigenen Schüler:innen und unterstützt die Wirtschaft, die auf der Suche nach hochqualifizierten Fachkräften in unseren Ausbildungsbereichen sind. Unsere Hausmesse mit 28 Firmenvertreter:innen und Bildungseinrichtungen sowie (technischen) Universitäten dient dazu, unsere Schüler:innen als mögliche zukünftige Arbeitnehmer und Mitar-

Folgende Firmen waren am Karrieretag vertreten:

1. Infineon Technologies AG
2. Danieli GmbH
3. PreZero Polymers Austria
4. Magna Steyr
5. Mahle Filtersysteme
6. Busch Semiconductor Vacuum Group GmbH
7. Anlagenbau Austria GmbH
8. ÖBH Pionierbatallion 1
9. Steyr Arms GmbH
10. Waffen Idl
11. Johann Springer's Erben
12. IBS Paper Performance
13. Lindner-Recyclingtechnik
14. IMR Metallverarbeitungs GmbH
15. UMAREX
16. Carl Walther GmbH
17. HPI High Pressure Instrumentation
18. Alpen-Maykestag AG
19. BMTS Technology
20. PMS Group GmbH
21. Glock GesmbH
22. Knapp AG
23. FH Kärnten
24. Montanuniversität Leoben
25. TU Graz
26. Alpen-Adria Universität Klagenfurt
27. IK Hoffmann Personal
28. ÖH Maturantinnenberatung

Dir. Mag. Silke Bergmoser

Ein großer sportlicher Erfolg

Das Handballteam der HTL Ferlach wird ungeschlagen Landesmeister bei der Landesschulmeisterschaft in Feldkirchen.



Von Spiel zu Spiel steigerte sich die Mannschaft, die von Hanna Rosicky, Schülerin der 5AHMBR (Robotik) und Mag. Sandro Krassnig trainiert wurde. Die Handballer der HTL Ferlach wuchsen immer stärker zusammen. Sie waren mehr als ein Team, eine echte Einheit. Alle Spieler gaben ihr Bestes, zeigten großartigen Ehrgeiz und belohnten sich mit herausragenden Leistungen auf dem Feld.

Sie gewannen alle Spiele und krönten sich somit hochverdient zum Landesmeister Kärntens in der Oberstufe. Die Freude über diesen Erfolg ist riesig. Ein tolles Event und ein unvergesslicher Tag für alle Beteiligten. Die Trainer können sehr stolz sein auf ihre Mannschaft.

Mag. Sandro Krassnig

Carinthia **Gun Tec**

CGT

fine guns & rifles



*Jagd ist kein Hobby,
Sie ist Leidenschaft,
Liebe zur Natur
und die Bereitschaft
Verantwortung zu tragen.*

*Im entscheidenden Moment
ebenso entschlossen
wie treffsicher zu sein
ist Voraussetzung.*

Florian Unterköfler Büchsenmachermeister
Dreihofen 5 A-9543 Arriach Tel.: +43 664 43 84 833
E-Mail: office@c-guntec.at www.c-guntec.at



Richtig kommunizieren

Die Personaltrainerin Edith Reitzl hält an der HTL Ferlach einen Workshop mit dem Thema „Business Behaviour“ für unsere Schülerinnen und Schüler ab.



In der Schule lernt man viele Dinge. Das Angebot des Wissens, das man aufnehmen soll, ist enorm. In einer HTL hat man zumindest das Privileg, sowohl theoretische als auch praktische Inhalte vermittelt zu bekommen. Doch was kommt nach der Schule. Die Absolventin oder der Absolvent begibt sich, vollgestopft mit Kenntnissen über alles Mögliche, auf die Suche nach einem Platz in der Welt der Wirtschaft. Plötzlich sind ganz andere Fertigkeiten gefragt. „Wie bewerbe ich mich?“ oder „Wie verhalte ich mich in Gesprächen mit Personalmanagern?“ sind plötzlich Anforderungen, mit denen man sich konfrontiert sieht.

Und genau diese Kompetenzen wurden im Workshop der Personaltrainerin Edith Reitzl entwickelt. In drei Tagen lernten die Schülerinnen und Schüler aller vierten Jahrgänge, wie man bei Gesprächen auftritt oder wie man gut argumentiert. Oft ist sind es die ersten Augenblicke nach dem Erscheinen in einem Raum, welche Rolle der Eintretende in Zukunft spielen wird.

Die HTL Ferlach bedankt sich ausdrücklich bei Frau Edith Reitzl für die Bereitschaft sich um die Persönlichkeitsentwicklung unserer jungen in der Ausbildung stehenden Menschen zu kümmern. Danke für das Kommen.

Lassen wir nun Frau Edith Reitzl selbst zu Wort kommen. Mit ihrem Text auf Facebook stellt sie den Schülerinnen und Schülern, der Schule und ihrer Leiterin ein ausgezeichnetes Zeugnis aus.

Heute und gestern habe ich in der HTL Ferlach Klassen erlebt, die mich tief berührt, begeistert und inspiriert haben. Von der ersten Minute an war eine besondere Energie in den Räumen offen, neugierig und voller Herz.

Die Teilnehmer:innen waren nicht nur aufmerksam, sondern auch mutig und eloquent genug, sich einzubringen, Fragen zu stellen, sich selbst zu zeigen und nahmen ganz aktiv am Workshop teil.

Was mich besonders bewegt hat, war die Authentizität jedes Schülers und jeder Schülerin.

Man spürte den Wunsch, zu wachsen, sich weiterzuentwickeln und gemeinsam etwas zu bewegen und bewusst das eigene Sein ehrlich zu betrachten.

Die Gespräche, das Lachen und die stillen Momente der Reflexion haben eine Atmosphäre geschaffen, die mich daran erinnert hat, warum ich tue was ich tue.

Es war mehr als nur ein Workshop-Vormittag. Es war ein lebendiger Austausch von Menschlichkeit, Respekt, Kreativität und gegenseitiger Inspiration.

Ich gehe heute mit einem vollem Herzen, neuen Impulsen und einer großen Dankbarkeit für diese bereichernde Begegnung aus dieser Schule - habe eine unglaublich tolle Jugend kennengelernt.

Ich würde sagen, dass diese Frau Direktorin Silke Bergmoser sehr viel richtig macht.

Dankeschön, für diese geschaffene Gelegenheit!

Felix Poklukar



Matura on Ice

Unter dem Motto „Matura on Ice, fünf Jahre durchgerutscht“, stand der diesjährige Maturaball der HTL Ferlach, der am 22. November 2025 stattfand.



Der Rathaussaal der Stadtgemeinde Ferlach platzte aus allen Nähten, als das Jungdamen- und Jungherrenkomitee mit einer schwungvollen Polonaise ihren Abschlussball eröffnete. Die Damen in Weiß und die dunkel gekleideten Herren boten ein berauschendes und stimmungsvolles Bild, indem sie über das Tanzparkett schwebten, als gäbe es keine Schwerkraft mehr. Die Direktorin Silke Bergmoser und die anwesenden Professorinnen und Professoren durften zurecht stolz sein auf die zukünftigen Absolventinnen und Absolventen, die sie während ihrer Schulzeit begleiteten. Dass die Schule ein fester Bestandteil der Stadtgemeinde Ferlach ist, zeigte sich daran, dass Bürgermeister Ingo Appé den Ehrenschutz über die Veranstaltung übernahm. Herzlichen Dank Herr Bürgermeister für die erwiesene Wertschätzung.



Zu den Klängen des Duos Frechdax, bestehend aus Norbert Sucher, Vater von Samuel Sucher, dem Absolventen der Waffentechnik des Vorjahres, und Nina Ramusch, tanzten die Ballgäste bis in die frühen Morgenstunden. Erschienen waren die Eltern der Maturantinnen und Maturanten sowie Verwandte, Freunde und viele Absolventinnen und Absolventen.

Das Ballkomitee, begleitet von Hannes Gritzner, hat in den Wochen vor dem Ball großartige Arbeit geleistet und so für einen reibungslosen Ablauf der Ballnacht gesorgt. Bei der Mitternachtseinsparade spürte man die jugendliche Energie und Lebensfreude, die sich zu rockigen Klängen entladen durfte.

Die Absolventinnen und Absolventen bedankten sich bei ihren Klassenvorständen, den Abteilungsvorständen und der Direktorin für die wertschätzende Begleitung während der Schuljahre mit schönen Geschenken.



Für das leibliche Wohl sorgte Brigitte Truppe-Bürger mit der Eventagentur Perfect. Wer sein Glück erproben wollte, war mit einem Los gut beraten. Schließlich warteten im Glückshafen zahlreiche Gewinne auf die Ballgäste.

Alle, die gekommen waren, erlebten eine rauschende Ballnacht, ein Höhepunkt im Ballkalender der Stadtgemeinde Ferlach. Aufgeladen mit der Energie aus den Ereignissen dieser wundervollen Stunden, gehen die jungen Menschen gestärkt in die herausfordernde Zeit bis zu den abschließenden Prüfungen. Der Absolventenverband wünscht ihnen alles Gute für den letzten Schritt auf dem Weg zur Reife- und Diplomprüfung.

Felix Poklukar

Zentrum für technische Bildung und Innovation

HTL Ferlach, Geburtsort und Produktionsstätte der Hermes-Preise

Der Hermes.Wirtschaftspreis ist die bedeutendste Auszeichnung für Unternehmen, die Österreichs Wirtschaft nachhaltig prägen. Der Preis wird in neun Kategorien vergeben. Ausgezeichnet werden Unternehmer für besondere Wirtschaftlichkeit, oder die Beachtung des Klimaschutzes. Ebenso ist die Anzahl der Mitarbeiter ein Kriterium und natürlich der Nettoumsatz.

Die diesjährige Hermes-Gala fand am 10. Oktober 2025 in der Wiener Hofburg statt.

Die Veranstaltung wurde moderiert vom Mister Song-Contest, Andi Knoll. An der Festveranstaltung nahm auch die Direktorin der EUREGIO HTBLVA Ferlach, Mag. Silke Bergmoser teil. Allerdings hat die HTL Ferlach keinen Preis gewonnen, noch nicht. Aber die Preise sind in der Kunstabteilung unserer Schule designt und gefertigt worden. Bereits seit Jahren werden die Trophäen, die den Ausgezeichneten übergeben werden, in den Werkstätten der HTL Ferlach produziert. Die Trophäe steht für herausragendes Design und für eine hohe Qualität der Fertigung. Sie ist ein Symbol, das die Preisträger mit Stolz entgegennehmen, spiegelt sie doch die Leistungsfähigkeit, den Einsatz und das Herzblut wider, mit dem die Firmeninhaber Großartiges geschaffen haben.

In der Hofburg durfte der Beobachter an diesem Oktobertag des Jahres miterleben, dass die HTL Ferlach ein sichtbarer Mitspieler ist im Orchester der Wirtschaftstreibenden und kreativen Köpfe unseres Landes. Der Absolventenverband freut sich mit den Preisträgern und mit der Kunstabteilung für das wunderbare Zusammenspiel der schöpferischen Menschen Österreichs.

Felix Poklukar nach einem Artikel des Kurier



Kooperationen

Kooperation zwischen der HTL und Mittelschulen

Die EUREGIO HTBLVA Ferlach lädt zu informativen Workshops

Es ist nicht einfach für Jugendliche im Alter von 14 Jahren, die richtige Ausbildung zu den eigenen Interessen und Vorstellungen zu finden. Um diese Entscheidungsphase zu unterstützen, bietet die HTL Ferlach nicht nur Onlineterminale und den INFO-TAG am 23.01.2026. Es gibt auch die Möglichkeit für Mittelschulen, mit den 4. Klassen die vier Ausbildungsschwerpunkte der HTL genauer zu erkunden: Am 02.12.2025 nutzen diese Möglichkeit die Schüler:innen der Mittelschule Ferlach und am 04.12.2025 die Schüler:innen der 4. Klassen der Mittelschule St. Jakob. Nach einer allgemeinen Einführung hatten die Schüler:innen pro Abteilung zirka eine Stunde Zeit, um einen Überblick über die spezifischen Inhalte der jeweiligen Ausbildung anhand von Werkstättenbesuchen und praktischen Aktivitäten in den Werkstätten zu bekommen. So wurden im Schwerpunkt Robotik und Smart Engineering die maschinenbaulichen Werkstätten der Grundausbildung und die neue Kunststoffwerkstätte besichtigt. Zusätzlich konnten unsere Gäste das Smart Engineering Equipment im SmarterLab testen. Dabei probierten Sie sich an der VR-Brille und bei der Roboter-Programmierung. Besonders die neue RC – Bahn, die die Anwendung von Sensorik und Messtechnik wie auch Steuerungstechnik zeigt, begeisterte unsere Besucher:innen. Begleitet wurden die Mittelschüler:innen von unseren Schüler:innen, die die Möglichkeit nutzten, ihre fachlichen Kenntnisse weiterzugeben.



Im Ausbildungsschwerpunkt Industriedesign wurden die Werkstätten für Modellbau inklusive unserer Vakuum-Pressen und der 5 Achsen Modellfräsmaschine, die Claymodellierung und der Projektraum mit 3D Druckern, dem Laserschneider und den digitalen Tablets für das digitale Design besucht. Ein besonderes Highlight ist unsere Lackierbox. Unsere Besucher:innen ließen es sich nicht nehmen, eigene Sprühversuche zu erproben und erste Erfahrungen zu sammeln. Aber neben den maschinenbaulichen Schwerpunkten können wir an unserer Schule auch die HTL für Kunst mit den Ausbildungsschwerpunkten Schmuck und Graviertechnik inkl. Tattoo Artist anbieten. Hier besuchten die 4. Klassen der MS St. Johann und der MS Ferlach die fachspezifischen Werkstätten und nutzten die Möglichkeit, einen eigenen Schlüsselanhänger in der Goldschmiedewerkstätte anzufertigen. Dabei wurden nicht nur die vorgestellten Techniken mit Freude umgesetzt, denn es machte den Jugendlichen auch Spaß, mit großer Sorgfalt ihre eigene Kreativität einzusetzen und mit dem Werkstück nach Hause zu gehen.





Auch in der Abteilung der Waffen- und Sicherheitstechnik und der Fachschule für Büchsenmacher wurden die Werkstätten sowie das neue und moderne Waffen- und Sicherheitstechnikzentrum besichtigt. Die interessierten Schüler:innen konnten auch dort den 3D-Scanner, Schutzwesten und Waffensysteme bestaunen und die Fertigkeiten in den Büchsenmacherwerkstätten kennenlernen.

Diese Kooperationen sollen den Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich über Tätigkeiten in den unterschiedlichen Berufsfeldern zu informieren und so die Entscheidung zur eigenen Berufslaufbahn unterstützen. Natürlich stehen allen HTL-Abgänger:innen der HTL Ferlach alle Wege zu einer universitären Ausbildung nach dem Absolvieren der Reifeprüfung offen. So kann man mit einer umfangreichen praktischen, aber auch theoretischen Ausbildung gleich nach der Reifeprüfung in den Beruf starten oder auch an den Universitäten und Fachhochschulen eine weitere vertiefende Ausbildung für die berufliche Karriere absolvieren.

AV Dr. Monika Grasser

Weihnachtsgrüße aus der HTL Ferlach

Wieder war es dieses Jahr so weit, die Kinder des städtischen Kindergartens Kunterbunt kamen in unsere Werkstätten, um das erste Mal HTL Luft zu schnuppern.

In 3 Gruppen erkundeten die Vorschulkinder die Kunststoffwerkstätte, wo ein Weihnachtsbaum mit der Spritzgussmaschine gegossen wurde und jedes Kind einen Weihnachtsbaum in Zusammenarbeit mit unseren Schüler:innen der 3. Klasse Kunststoff- und Recyclingtechnik gebaut hat. Dazu war es notwendig die beiden Teile des Christbaumes zusammenzufügen und ein Loch für den Faden zu bohren.

Natürlich mussten die Kinder für die Arbeit in der Werkstätte einen Forschermantel und eine Schutzbrille tragen!

Danach ging es in das SmartERLab, wo ein Roboter eine Weihnachtskarte zeichnete, die von den Kindern ausgemalt wurde. Zusätzlich konnte dem selbstfahrenden mBot zugesehen werden, der einer Linie folgen musste. Hier freute es die Schüler:innen der 3. Klasse Robotik und Smart Engineering, dass sie den Kindern ihr Handwerk zeigen konnten.

Wir wünschen Frohe Weihnachten und freuen uns schon auf den nächsten Besuch!

AV Monika Grasser





PEOPLE FIRST. PERFECTION ALWAYS.

Als weltweit führender Pistolenhersteller steht GLOCK seit mehr als 40 Jahren für Sicherheit, Verlässlichkeit und Perfektion. Auf unseren Standorten in Ferlach und Deutsch-Wagram beschäftigen wir über 1800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter anderem in den Bereichen:

- ✓ KUNSTSTOFF- ODER METALLVERARBEITUNG
- ✓ MONTAGE
- ✓ IT UND DIGITALISIERUNG
- ✓ AUTOMATISIERUNGSTECHNIK
- ✓ WERKZEUGTECHNIK
- ✓ KONSTRUKTION
- ✓ VERTRIEB, MARKETING UND HR



**STARTEN AUCH SIE
IHRE GLOCK KARRIERE!**

Besuchen Sie uns direkt auf jobs.glock.at.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Vor 15 Jahren ...

... absolvierten sie ihr abschließenden Prüfungen an der HTL Ferlach.

Die Büchsenmacher und die Waffentechniker stellten sich im Jahre 2010 der Kommission bei der Abschlussprüfung und der Reife- und Diplomprüfung. In den Jahren davor sind sie herangewachsen zu fähigen Handwerkern, innovativen Konstrukteuren und Produktentwicklern. Am Samstag, den 15. November 2025 trafen sie sich zu einem Stelldichein beim Gasthof Schaidabauer, den sie auch aus ihrer Schulzeit bestens kannten.

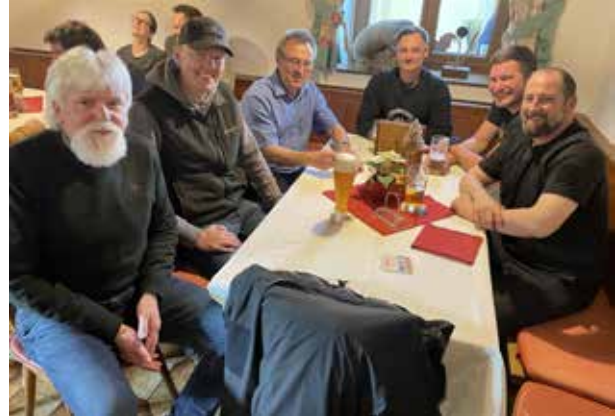


vlnr.: Helmut Rothe, Felix Poklukar, Christina Schwaiger, Thomas Weigmüller, Stephan Ulz, Manfred Praxl

Es war zwar nur eine kleine Gruppe, die sich am Tisch versammelte, um wohlschmeckende Speisen in Verbindung mit zu Gesprächen anregenden Getränken zu genießen. Von den Waffentechnikern kamen Lukas Bauer, Manfred Praxl, Christina Schwaiger, Stephan Ulz und Thomas Weigmüller. Die Büchsenmacherrunde umfasste Thomas Herklotz, Oliver Planitzer, Patrick Robol-Krebs, Theodor Röhrhoff und Christopher Tinsner. Die Palette der von der Absolventin und den Absolventen gewählten Berufen erstreckte sich von Lehrer über Physiker zum Techniker und natürlich zum Büchsenmacher.

Gemeinsam mit den ehemaligen Schülern vertieften sich Leopold Biller, Helmut Rothe, Johann Kager, Christopher Kremer und der Autor dieses Textes in die gemeinsamen Erinnerungen.

Felix Poklukar



vlnr.: Hans Kager, Thomas Herklotz, Leo Biller, Christopher Tinsner, Lukas Bauer, Oliver Planitzer



Schild Waffen AG

Kohlackerstrasse 12
4323 Wallbach

Büchsenmacher 100% (m/w/d)

Lebhaftes Handelsunternehmen im Fricktal sucht zur Verstärkung per sofort oder nach Vereinbarung einen jungen, motivierten Büchsenmacher.

Dein Aufgabenbereich:

- Reparatur, Revision und Instandhaltung von Waffen aller Art
- Montage und Justierung optischer Zielhilfen und weiterem Zubehör
- Fachkundige Beratung und Verkauf unserer Produkte
- Sicherstellung von Ordnung und Sauberkeit im Werkstattbereich
- Annahme und Erfassung von Kundenaufträgen
- Auftragsabwicklung im ERP
- Beantwortung technischer Anfragen von Privatkunden
- Betreuung von Kunden im Laden und Schiesskeller (Stellvertretung)

Was Du mitbringen solltest:

- Abgeschlossene Ausbildung als Büchsenmacher oder Polymechniker mit fundierten Kenntnissen in der Waffenmechanik
- Jung, dynamisch und körperlich fit
- Teamfähig, flexibel, engagiert und belastbar
- Hohe Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein
- Freude am direkten Kundenkontakt und an der Beratung
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (weitere Sprachen von Vorteil)

Was wir bieten:

- Abwechslungsreiche und spannende Aufgaben in einem kleinen und dynamischen Unternehmen
- Motiviertes, offenes und kollegiales Team
- Freundschaftliche, respektvolle Du-Kultur
- Freiraum für selbstständiges Arbeiten
- 5 Wochen Ferien

Interessiert an einem abwechslungsreichen Job im Waffengeschäft? Bewerbe Dich jetzt!

Schicke Deine vollständige Bewerbung (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Aus- und Weiterbildungen) an:

Schild Waffen AG
Kohlackerstrasse 12
4323 Wallbach
info@schildwaffen.ch
www.schildwaffen.ch

Für erste Fragen steht Dir Frau Lehmann, Leiterin HR, gerne unter +41 61 861 14 27 zur Verfügung.
Hinweis: Bewerbungen von Personalvermittlungsbüros werden nicht bearbeitet.

Zur leichteren Lesbarkeit und besseren Verständlichkeit verwenden wir nur eine Gender-Form. Selbstverständlich sind im jeweiligen Kontext alle Genderformen gleichermassen gemeint.



HIGH PRESSURE INSTRUMENTATION

www.hpi-gmbh.com

Leaders in Ballistic Measuring Equipment

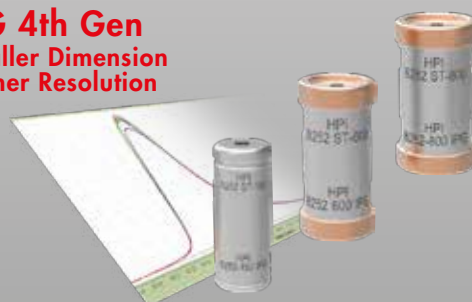
GP – Series
Highest Quality
Fair Price



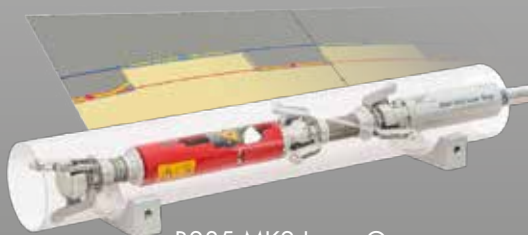
GP6
High Pressure Transducer
Approved for **NATO** and **CIP**

Piezoelectric High Pressure Transducers

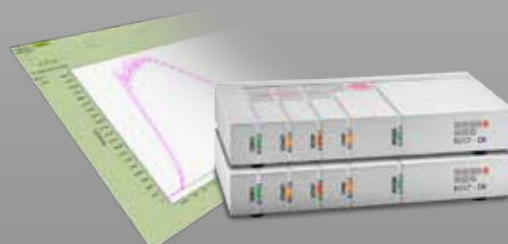
IPG 4th Gen
Smaller Dimension
Higher Resolution



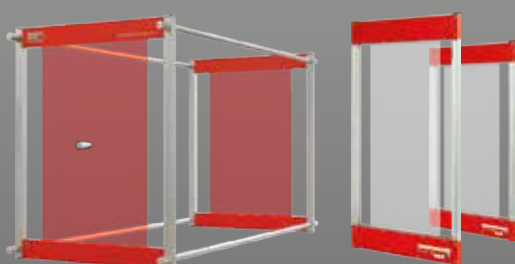
B252 Intern Pressure Gage



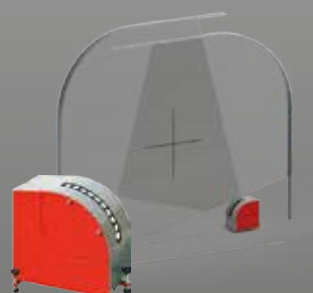
B285 MK2 Laser Gage



B217-DR Data Recorder



B472 Precision Light Screen, B462 Measuring Frame



B590 Optical Target System



B481 Doppler Radar System



EPVAT Universal Receiver Unit
Fulfils all **relevant** Specifications

B292 EPVAT Receiver Unit

Persönliches

Eine Schule muss gewartet werden

Horst Makig, langjähriger Schulwart, ging im vergangenen Sommer in Pension.



Wenn man durch einen der Eingänge in das Innere der HTL Ferlach vordringt und es bis zur Aula im Erdgeschoss geschafft hat, erblickt man ihn, den Mann im grauen Mantel. Ein freudiges „Guten Morgen“ hallte einem entgegen und meist ergab sich ein kurzes Gespräch, die die Mühen des Alltags gleich leichter erscheinen ließen. Es war unvorstellbar, dass Horst Makig, der Schulwart einmal nicht zum Morgengruß erscheinen könnte.

Und doch ist es geschehen. Im Sommer des vergangenen Jahres war sein jahrzehntelanger Dienst zu Ende. Horst Makig hat seinen Ruhestand angetreten. Eine Schulwartära ist zu Ende gegangen. Im Laufe seines Schulwartlebens hat er zahlreiche Änderungen erlebt. Der Neubau in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts oder der Zubau und die Adaptierung des Schulgebäudes, woran wir uns noch alle erinnern, zählten sicherlich zu den Höhepunkten. Er war auch zur Stelle, als es galt die Räume für die abschließenden Prüfungen vorzubereiten. Stühle, Tische und andere Einrichtungsgegenstände wurden hin und her transportiert. War dann die Matura vorbei, musste auch so mancher Streich der Maturanten wieder in geordnete Bahnen gelenkt werden. Als es einmal den frischen Absolventen gefiel, Hühner im Schulhof anzusiedeln, war er sofort um das leibliche Wohl des Federviehs besorgt und versorgte sie mit Futter und Wasser.

Wenn wir nach einer schneereichen Nacht am Morgen zur Schule fahren, war es für uns selbstverständlich, dass der Parkplatz frei und der Weg zum Eingang geräumt war. Viele Tätigkeiten von Horsti blieben für uns verborgen. Wir waren gewohnt ein sauberes gepflegtes Schulgebäude vorzufinden. Dafür sagen wir DANKE!

Er genoss aber auch die feierlichen Stunden und unterhielt dabei die Kolleginnen und Kollegen mit humorvollen Geschichten. So wird er uns in Erinnerung bleiben, der Horsti, wie wir ihn einfach nannten.

Der Absolventenverband bedankt sich bei dem frischen Ruheständler Horst Makig für seine wichtigen Tätigkeiten in der Schule und für sein Sorgetragen um die Ordnung der Dinge im Schulgebäude. Für den Ruhestand wünschen wir ihm vor allem viel Gesundheit, so dass er noch einiges bewirken kann, was seine Umgebung schöner und lebenswerter erscheinen lässt.

Felix Poklukar



Wie die Zeit vergeht

Michaela Lipusch und Andreas Mack feiern Geburtstag



„I möchte so gern das Rad'l der Zeit hinterdran“, mag sich so mancher von uns denken, wenn es wieder einmal gilt, einen besonderen Geburtstag zu feiern. Es ist uns nicht gegeben, die Zeit zurückzudrehen, doch wir vermögen es kurz einmal inne zu halten, indem man dieses Ereignis einfach gebührend feiert. Und so kam es, dass Michaela Lipusch und Andreas Mack alle in der Schule wirkenden Personen zu einer Stärkung in Form von Speis und Trank in das Wohnzimmer hinter dem Raum, wo die Konferenzen abgehalten werden, einluden.

Geburtstage sind Ereignisse, um die vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen. Vielleicht empfindet man dann dieselbe Freude, die man damals empfunden hat, als man mit einer Klasse auf einer gemeinsamen Reise zu ausgewählten Orten war oder in einer Unterrichtsstunde bewegende Momente erlebt hat.

Michaela Lipusch hinterlässt in der HTL Ferlach ihre Spuren, indem sie die Schüler mit der englischen Sprache vertraut macht oder die Deutschkenntnisse vertieft. Sie hält auch den Kontakt zur Presse und dokumentiert außergewöhnliche Ereignisse an der HTL Ferlach, wie etwa den

Infotag. Sie verfasst auch Beiträge für die Absolventenzeitung und trägt so auch dazu bei, dass das Medium bunter w.

Andreas Mack ist eine große Stütze des Absolventenverbandes und ein Meister der Organisation. Wenn andere schon längst „den Hut draufgehauen hätten“, wie der Volksmund so spricht, behält er stets die Ruhe und bleibt hartnäckig an der Lösung dran. Die Schülerinnen und Schüler danken es ihm, denn durch seine Hartnäckigkeit haben sie schon in jungen Jahren viel gesehen und vielleicht bei einem Firmenbesuch den Grundstein für ihre berufliche Laufbahn gelegt.

Michaela Lipusch und Andreas Mack tragen wesentlich dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler der HTL Ferlach nach der Ausbildung gut gerüstet sind für das Berufsleben. Entsprechende Würdigungen kamen von der Direktorin Silke Bergmoser, dem Vorsitzenden der Personalvertretung Florian Türk.

Der Absolventenverband wünscht Michaela Lipusch und Andreas Mack noch viele schöpferische Energie und vor allem viel Freude am schönsten Beruf der Welt.

Felix Poklukar



Geburtstage

Anlässlich von Geburtstagen erinnern wir uns ganz besonders an die Kolleginnen und Kollegen, die sich im Ruhestand befinden. Aus Erzählungen lässt sich herauslesen, dass die Zeit nach dem aktiven Dienst in der Schule mit Kreativität und neuer Schaffensfreude erfüllt ist. Seien es die Enkel, die die Lebenszeit ausfüllen, seien es Aktivitäten in der Natur, Reisen oder gar das Erlernen vieler neuer Dinge. Wir wünschen allen viel Gesundheit und Lebensfreude in der Zeit der Pension.

Von **AV i.R. OStR. Dipl.-Ing. Dieter Kuball** erhielt ich liebe Weihnachtsgrüße. Er wurde am 10. November 1938 geboren. Der Abteilungsvorstand in Ruhe der Abteilung für Fertigungstechnik feierte somit seinen **87. Geburtstag**. Dieter Kuball hat mit seiner Originalität und seinem spitzfindigen Humor Generationen von Schülern geprägt. Herzliche Gratulation lieber Dieter.

Einen runden Geburtstag, nämlich den **85.** feierte **OSR Kurt Zwesper**. Er unterrichtete in den Werkstätten für Fertigungstechnik. Er hat uns auch immer mit dem Honig seiner Bienen versorgt. Glück und Freude wünschen wir dir lieber Kurt.

OStR. Mag. Alois Krawanja beging sein **83. Wiegenfest**. Er ist zum Dienst in der Kirche berufen. Dabei hat er unzähligen Menschen Trost gespendet, und durfte auch bei freudigen Ereignissen das Wort Gottes verkünden. So hielt er es auch mit seinen Schülern, denen er die Geheimnisse der Religion vermittelte. Alles Gute lieber Alois.

Zum **79. Geburtstag** gratulieren wir sehr herzlich **OSR Gerhard Glanznig**. Der Büchsenmacherkünstler entwickelt Mechanismen für Jagdwaffen, die keiner für möglich hält. Seine Schüler durften viel von ihm lernen. Herzlichen Glückwunsch lieber Gerhard.

Zum **71. Geburtstag** gratulieren wir von Herzen **OStR. Dipl.-Ing. Dr. Reinhold Poganitsch**. Er konnte wie kein anderer in das Innere der Metalle sehen. Viele Absolventen danken es ihm heute. Er hat sie auch mit den Geheimnissen der Konstruktion vertraut gemacht. Herzlichen Glückwunsch lieber Reinhold.

Frau **OStR. Mag. Elisabeth Herzele** beging am 13. Dezember 2025 ihren **70. Geburtstag**. Nicht umsonst heißt es: „Alles Leben ist Chemie.“ Ihr Bestreben war es immer, die Faszination dieser Wissenschaft an die Schüler weiterzugeben. Denken wir an die Experimente, die sie an den diversen Infotagen vorführte. Liebe Elisabeth, wir wünsche dir alles Gute!

Für den Büchsenmachermeister, Personalvertreter und Lehrer **OSR Christopher Kremer** jährte sich am 26. Dezember 2025 zum **67. Mal seine Geburt**. Mit seiner reichen Erfahrung als Büchsenmacher konnte er seine Schüler mit fürsorglicher Strenge auf den richtigen Weg führen. Alles Gute lieber Christopher.

Einladung

Absolvententreffen auf der IWA 2026

Samstag, den 28. Februar 2026, um 13 Uhr im Restaurant
Marco Polo (3. Stock NCC-Ost).

Für Speis und Trank und gute Unterhaltung wird gesorgt.

PreZero Polymers gibt Kunststoffabfällen ein neues Leben



Die PreZero Polymers Austria GmbH ist ein Unternehmen in Haimburg bei Völkermarkt, das sich auf die Wiederverwertung und das Recycling von Kunststoffen spezialisiert hat. Es ist Teil der Schwarz Gruppe, einem der größten Einzelhandelskonzerne in Europa, zu dem auch Unternehmen wie Lidl und Kaufland gehören. PreZero Polymers spielt eine bedeutende Rolle bei der Umsetzung eines wichtigen Unternehmensziels der Schwarz Gruppe, nämlich die Umweltbelastung durch Verpackungen bestmöglich zu reduzieren und den Einsatz von recycelten Materialien zu fördern.

Die angelieferten Ballen aus der Leichtverpackungssammlung („Gelber Sack“: Polypropylen, Polyethylen, Polystyrol) werden im ersten Prozessschritt geschreddert und im Anschluss in einer Waschanlage gereinigt, um Kontaminationen (Papier, Fremdpolymere, Metalle) zu entfernen. Im nächsten Schritt werden die getrockneten „Flakes“ in der Extrusion zu Kunststoffgranulat pelletiert und danach zur Homogenisierung von Qualitätsschwankungen in Silos gemischt. Nach der Endkontrolle kann das Material an unsere Kund:innen ausgeliefert werden, die es zu unterschiedlichen Produkten weiter verarbeiten.



PreZero Polymers legt großen Wert darauf, die Qualität der recycelten Materialien zu verbessern sowie sicherzustellen, dass diese den erforderlichen Standards entsprechen und die Verwendung von Rezyklaten in neuen Anwendungsbereichen zu ermöglichen. Dies wird erreicht, indem enge Partnerschaften mit verschiedenen kundenspezifischen Lösungen entwickelt und der Einsatz neuer Technologien im Bereich des Kunststoff-Recyclings gefördert werden.

Am Standort in Haimburg, einer von neun Standorten der PreZero Polymers in Europa, stehen aktuell vier Schredder, fünf Waschanlagen und sechs Extruder zu Verfügung. Zudem wird der Standort gerade durch eine neue Produktionshalle erweitert. Mit diesen Anlagen kann auf einer Fläche von 75.000 m² jährlich bis zu 55.000 Tonnen Kunststoffabfällen ein neues Leben geschenkt werden. Unser Kunststoffgranulat findet in einer Vielzahl von Produkten, wie in der Automobil- und Bauindustrie, Wohn- und Büromöbeln oder in Haushaltsartikeln Verwendung. In den letzten Jahren konnten zudem Materialien für Kinderspielzeug und Anwendungen in der Kosmetikindustrie realisiert werden.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann melde dich bei: Christiane Müller,
Leiterin HR

E-Mail: christiane.mueller@prezero.com

Mehr Informationen unter:

www.prezero.com



Trauer

Auch wenn wir sie nicht mehr sehen, so sind sie doch bei uns in unseren Gedanken und Träumen. Wir danken, dass sie einen Teil ihres Weges mit uns gegangen sind.

Karl Knotzer

*17.1.1950, +9.1.2025

Karl Knotzer ist Absolvent der Fachschule für Werkzeugbau des Jahres 1970. Von seiner Frau Edith Knotzer erhielten wir die traurige Nachricht, dass Karl Knotzer verstorben ist. Die Familie hat ihn in seinen letzten Wochen liebevoll gepflegt und betreut. „Wir gönnen ihm die Ruhe, doch unser Herz ist voll Trauer.“ Mit diesen Worten beschrieb die Familie ihre Gefühle.

Helmut Koschat

*26.2.1938 +29.1.2025

Helmut Koschat ist Absolvent der Fachschule für Büchsenmacher und Schäfte des Jahres 1956. Helmut Koschat war in Ferlach eine bekannte und hoch angesehene Persönlichkeit. Für seinen Einsatz für die Gemeinschaft und die Bevölkerung, insbesondere für den Ferlacher Turnverein erhielt er das Goldene Ehrenzeichen vom Land Kärnten, von der Gemeinde Ferlach und vom Österreichischen Turnerbund. In Erinnerung sind wir mit der Familie verbunden.

Ingrid Korenjak

*4.7.1938, +22.2.2025

„Du warst, du bist, du bleibst im Herzen für immer.“ Mit diesen Worten, gewählt von der Familie, wird Ingrid Korenjak wohl treffend beschrieben. Sie nahm regen Anteil daran, was so in der HTL Ferlach passiert. Einmal begleitete sie uns auf der Fahrt nach Nürnberg mit dem Ziel, die IWA zu besuchen. Sie war bei uns und sie wird es auch bleiben, die Absolventin der Fachschule für Graveure des Jahres 1957. Unsere Anteilnahme gilt ihrer Familie und allen, die besonders um sie trauern.

Ing Johann Werginz

+6.1.1947, + 10.6.2025

Ing. Johann Werginz hat die Reife- und Diplomprüfung an der Höheren Abteilung für Werkzeug- und Vorrichtungsbau im Jahre 1967 absolviert. Er gehörte somit dem ersten Jahrgang an, der in Ferlach eine Matura ablegen konnte. Somit war er dabei, als an der HTL Ferlach Geschichte geschrieben wurde. Die traurige Nachricht erhielten wir von seiner Frau Mag. Renate Werginz. Unsere Gedanken verbinden uns mit der Familie. Aufrichtiges Beileid.

Heinz Rainer

*23.11.1961, +3.9.2025

Leider allzu früh hat uns Heinz Rainer, Absolvent der Fachschule für Büchsenmacher im Jahre 1980, verlassen. Nach der HTL Ferlach hat er den Büchsenmachermeister gemacht und danach ein Geschäft in Liezen eröffnet, das er bis zu seinem Tod geführt hat. Unser Mitgefühl begleitet seine um ihn trauernde Mutter und die Geschwister mit ihren Familien.

Walter Brigola

*3.9.1957, +1.12.2025

In Oberndorf bei Kitzbühel betrieb Walter Brigola sein eigenes Geschäft, in dem er seine einzigartigen Goldschmiedearbeiten präsentierte, um in den Menschen den Wunsch zu entfachen, sich oder einer geliebten Person ein einzigartiges Stück Lebensfreude zu schenken. Walter Brigola hat die Fachschule für Gold- und Silberschmiede an der HTL Ferlach besucht und im Jahre 1974 die abschließenden Prüfungen absolviert. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und bei allen, die um ihn trauern.

Heiner Kieckebusch

6.4.1965, * 1.12.2025

Die Familie von Heiner Kieckebusch betreibt die Jagdfarm Hochfels in Windhoek in Namibia. Mit dem Interesse, eine Büchsenmacherausbildung zu absolvieren, kam Heiner Kieckebusch nach Ferlach und schrieb sich zuerst in der Höheren Abteilung für Waffentechnik ein, um dann nach drei Jahren in die Fachschule für Büchsenmacher und Schäfte zu wechseln. Nach der Abschlussprüfung im Jahre 1987 blieb er noch ein Jahr in Ferlach, um die Meisterprüfung zu machen. In Windhoek arbeitete er als Büchsenmacher und übernahm dann die Farm der Familie. Auf der Farm betrieb er eine Pferdezucht und hat dazu Haflingerpferde aus Europa importiert. Seine Jagdfarm war bei den Ferlacher Jägern sehr beliebt. So mancher Weidmann bestieg das Flugzeug, um nach Namibia zu reisen und dort die Jagd in den Weiten Afrikas zu erleben. Heiner Kieckebusch hat nun seine Flügel gespannt und fliegt unbeschwert über das Land, das ihm so viel geschenkt hat. Wir denken an seine Frau Simone in der Zeit der Trauer.

Josef Mayer

*24. 03.1940, +15.11.2025

Josef Mayer war Absolvent der Fachschule für Büchsenmacher des Jahres 1959. Sein Klassenfreund **Dipl.-Ing. Helmut Gradenegger** hat Worte gefunden, um seinen Freund, den sie in der Klasse „Kumpel“ nannten, entsprechend zu würdigen.

Josef Mayer besuchte die Fachschule für Handfeuerwaffen von 1955 bis 1959. Durch seine freundliche und umgängliche Art bekam er gleich zu Beginn den Spitznamen „Kumpel“.

Sein beruflicher Werdegang führte ihn unmittelbar nach Beendigung der Schule nach Deutschland und danach in die Schweiz. Nach Jahren der Wanderschaft als Büchsenmacher kehrte er wieder in die Steiermark zurück, wo er ein Einzelhandels-Unternehmen gründete.

Josef war von einem unglaublichen Abenteuergeist beseelt. Schon während seiner Tätigkeit als Büchsenmacher in Deutschland wollte er Dokumentarfilmer werden und aus Krisengebieten berichten. Mit dem druckfeuchten Führerschein fuhr er damals nach Algerien und wechselte bei Nacht und Nebel auf die Seite der algerischen Befreiungsfront Front de Libération Nationale (FLN). Sein Traum als Dokumentarfilmer fand bald danach ein Ende, als er auf der Rückreise von der Türkei auf der Autobahn verunglückte. Dabei kam sein deutscher Freund, mit dem er das Projekt gemeinsam verwirklichen wollte, ums Leben.

Aber ungebrochen arbeitete er am nächsten Traum, Segeln mit dem eigenen Schiff. Über 10 Jahre baute er, ausschließlich mit eigener Hand, an einem Katamaran. Seine Segeltörns mit dem selbstgebauten Katamaran führten ihn bis in die griechischen Gewässer. Seine Familie war oftmals bei seinen Törns dabei.

Kumpel war ein Weltreisender. Mit der Transsibirischen Eisenbahn fuhr er bis Wladiwostok und danach ging's weiter bis auf die Philippinen. Im Jahre 1994 heiratete er dort auf der Insel Camiguin seine Liezel.

Beim 60-jährigen Schülertreffen in Ferlach auf der „Huabn“ war Kumpel das letzte Mal dabei. Seine ganze Zuneigung gehörte seiner Familie, im Besonderen seinen beiden Töchtern Jo-Hanna und Teresa. Seine Familie betreute ihn liebevoll bis zum Ende.

Dipl.-Ing. Helmut Gradenegger

In eigener Sache

Wir bedanken uns sehr herzlich für die zahlreichen Rückmeldungen und Grüße, die uns über E-Mail und auf dem Postweg erreichen. Ein herzliches Dankeschön besonders in dieser Zeit für die Weihnachtswünsche, die wir mit Freude aufnehmen und die uns ermuntern und uns die Energie geben, die Gestaltung der kommenden AbsolventenInfo in Angriff zu nehmen.

Wir bedanken uns besonders für die vielen Mitgliedsbeiträge in der Höhe von 15€, die über das ganze Jahr bei uns einlangen. In der letzten Zeit wurden die Überweisungen mit einem weiteren Sicherheitsmechanismus versehen, „Der Kontoinhaber und der IBAN müssen übereinstimmen, ansonsten ergeht eine Warnung. Man kann diese Warnung übergehen und trotzdem überweisen, allerdings bleibt ein ungutes Gefühl bestehen. Das Risiko wird auf den Einzahler übertragen.

Das Problem liegt beim langen Namen. Derzeit können ohne Warnung nur Überweisungen mit dem Wortlaut „**Absolventenverband der Höheren Tech**“ verbucht werden. In Kürze wird der Name „**Absolventenverband HTBLVA Ferlach**“ hinzugefügt.

Diese unangenehme Begleiterscheinung soll aber die Begeisterung aller, die dafür sorgen, dass der Absolventenverband eine lebendige Institution ist, die die Absolventen und Absolventinnen in der Zeit der Freude begleitet und Trost spendet, wenn Wolken die Sonne verbergen.

Felix Poklukar

Impressum:

Medieninhaber (Verleger und Herausgeber):
Absolventenverband der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Ferlach,
E-mail: absolventenverband@htl-ferlach.at

Präsident:
AV OStR. Mag. Dr. Felix Poklukar
E-mail: felix.poklukar@htl-ferlach.at
Telefon: +43 699 11231323

Anzeigen:
Isabella Gräßlinger
E-mail: Absolventenverband@htl-ferlach.at,
+43 664 9140429
Alle:
A-9170 Ferlach, Schulhausgasse10,
Telefon: +43 4227/2331-3800
Fax: +43 4227/2331-3880

Bankverbindung: **Kärntner Sparkasse:**
Empfänger: Absolventenverband der Höheren Tech
BIC: KSPKAT2K
IBAN: AT252070601701001834

Die Zeitschrift „Absolventen Info“ dient der ständigen Verbindung mit den ehemaligen Schülerinnen und Schülern unserer Schule. Die mit Namen oder Initialien versehenen Zuschriften und Beiträge stellen die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die des Absolventenverbandes dar.

Mitgliedsbeitrag: 15 Euro

Wir bitten um Einzahlung des Mitgliedsbeitrages auf das oben angegebene Konto.

Auf dem Etikett scheint ein **J** auf, wenn der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr bereits

bezahlt wurde, ansonsten wird ein **N** angegeben.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen für die Unterstützung des Absolventenverbandes.

Am Adressetikett:

J ... bezahlt; **N** ...Nicht bezahlt



Ihre beste Pause ist unser Kaffee.

Seit 50 Jahren!

Meine beste Pause.

Das Kostbarste in unserer schnelllebigen Welt? Zeit!
Und die nehmen wir uns ganz einfach, um Ihnen maß-
genaue Lösungen und perfektes Service zu bieten. Damit
Ihnen mehr Zeit für das Wesentliche bleibt. Und Ihren
Mitarbeiter:innen mehr Zeit für eine wirklich beste Pause

Also: Genießen Sie Ihre Zeit. Mit café+co.



Hier café+co entdecken.

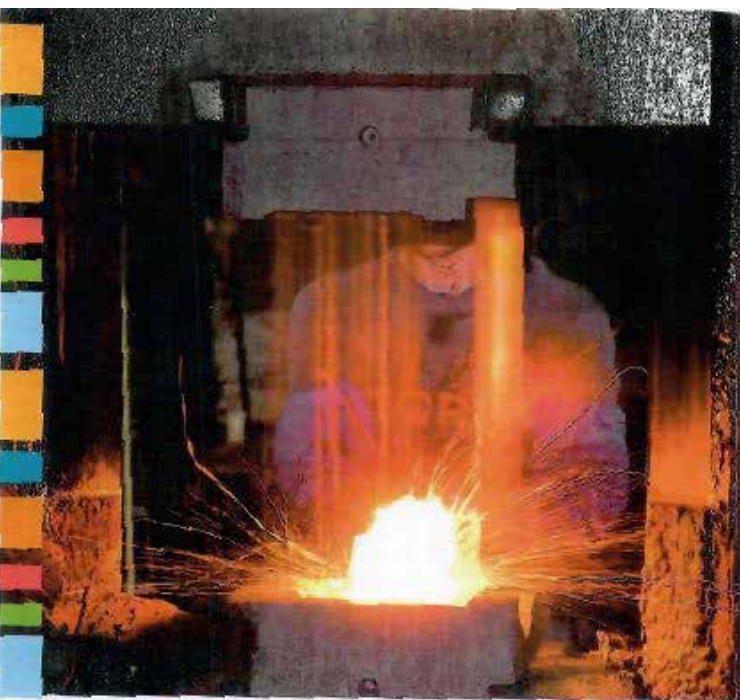


GOLDSCHMIEDETECHNIK & JUWELIERBEDARF

Bei uns finden Sie ein breites Sortiment an
Walzmaschinen, Handwerkzeugen, Frä-
sern, Mattier- und Polierbürsten, Punzen,
Feilen, Zangen, Löt- und Gießtechnik,
Gravier- Zieh- und Treibwerkzeugen sowie
Schmuckdesignsoftware und Schulungen.

-10% Sonderrabatt
Bei Vorlage eines gültigen Schülerausweises





UNIOR Ferlach
 Produktions- u. Handelsges.m.b.H.
 Autengasse 9 | 9170 Ferlach | AUSTRIA
 Telefon: +43 (0) 4227 3515 0
 Fax: +43 (0) 4227 3515 18
 Email: office@unior.at
 www.unior.at



Werkzeuge - Zerspanung - Maschinen - Industriebedarf
 Schweißtechnik - Arbeitsschutz - Fullservice



shop.spiral.at

90 JAHRE

IN BEWEGUNG



Genauso beständig wie das deutsche Reinheitsgebot.



Weltmarktführender Hersteller von Ketten und Kettenrädern für die Industrie.

Mit über 1.400 Mitarbeitern und Vertriebs- und Produktionsstandorten in Europa, den USA und Asien zählt die KettenWulf Gruppe seit 90 Jahren zu den führenden Herstellern von Ketten und Kettenrädern.

Unsere Kompetenz liegt in der Fertigung und dem Vertrieb von kundenspezifisch ausgeführten Förderketten, Antriebsketten und Kettenrädern für die unterschiedlichsten Anwendungen und Branchen, wie zum Beispiel die Fahrtreppen-, Automobil-, Holz- und Schüttgüterindustrie sowie die Förder- und Lagertechnik.

Falls Sie Interesse an einem zukunftsorientierten Beruf in einem international erfolgreichen Unternehmen haben, bewerben Sie sich unter nebenstehender Adresse.

www.kettenwulf.at

KettenWulf GmbH
 Division Ferlacher Förderketten
 A-9163 Unterbergen 25
 Österreich
 T + 43.(0)4227.25 27
 F + 43.(0)4227.35 94
 austria@kettenwulf.com





FREEDOM NEEDS **ENABLERS**

Die börsennotierte Rheinmetall AG mit Sitz in Düsseldorf steht als integrierter Technologie-konzern für ein ebenso substanzstarkes wie international erfolgreiches Unternehmen, das mit einem innovativen Produkt- und Leistungsspektrum auf unterschiedlichen Märkten aktiv ist. Durch unsere Arbeit auf unterschiedlichen Feldern übernehmen wir bei Rheinmetall Verantwortung in einer sich dramatisch verändernden Welt.

Mit unseren Technologien, unseren Produkten und Systemen schaffen wir die unverzichtbare Grundlage für Frieden, Freiheit und für nachhaltige Entwicklung: Sicherheit.

www.rheinmetall.com

TAKING RESPONSIBILITY IN A CHANGING WORLD

 **RHEINMETALL**

JL
JACQUES LEMANS



Ceramic Collection

Eleganz trifft auf materielle Präzision.

JACQUES-LEMANS.COM

